

angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 45 . Dezember 2018 bis Februar 2019



Weihnachtliches in allen Bezirken . Seiten 15 bis 18
Vom Adventsfenster bis zur Benefizlesung

Jubiläums-Gottesdienst . Seite 20

400 Jahre Presbyterium in Rheda

Neue Perikopenordnung . Seite 20

Gottesdienstordnung deutschlandweit überarbeitet

*Wir wünschen
eine harmonische Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für das neue Jahr!*

ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo.-Fr. 08.00-12.00 Uhr
und 15.00-18.30 Uhr

volkszahnarzt.de



Feuer & Fliese

Kunath

Fliesen | Kachelöfen | Kamine
Edelstahlschornsteine

Verkauf und Montage
Telefon 05242/94680

Siemensstraße 20
Rheda-Wiedenbrück

Michael Bröskamp Malermeister

Schwarzer Weg 27
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780
Mobil 0173-2118281

Im Sommer kühl - Im Winter warm

Sparen Sie bis zu **40 % Heizkosten** mit Einblasdämmsysteme für zweischaliges Mauerwerk, Holzbalkendecken & Dachschrägen



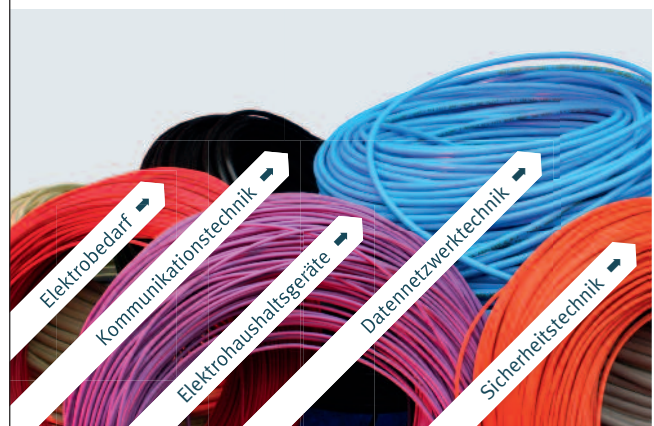
HANS HILTSCHER EINBLASDÄMMUNG

SÜDRING 202
33378 RHEDA - WIEDENBRÜCK

0 52 42 - 36 22 5 · 0151 - 569 52 031
info@wenigerheizen.net
www.wenigerheizen.net



ELEKTRO HANSMEIER



ALLES AUF LAGER!

QR-Code mit Smart-
phone scannen!



ELEKTRO-HANSMEIER GMBH & CO. KG
Tel. + 49 (0)52 42 - 90 41-5
www.elektro-hansmeier.de

EFFIZIENT
ZUVERLÄSSIG
UND VOR ORT



Weihnachten

Licht
Freude
Staunen
Hoffnung
Zuversicht
und Frieden

Eine wohltuende Großzügigkeit



Liebe Leserin, lieber Leser, das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) nimmt seit vielen Jahren monatlich Gemeindebriefe aus ganz Deutschland unter die Lupe. Professionelle Redakteure schauen sich Inhalte (Texte und Fotos) und Aufmachung (Layout) der Gemeindebriefe an, geben Tipps zur Verbesserung und vergeben

am Ende eine Note von 1 bis 6. Nachdem ich diese Bewertungen viele Jahre lang interessiert gelesen habe, habe ich nun auch „angekreuzt“ zur Bewertung beim GEP eingereicht. Natürlich waren wir gespannt, wie die Kritik über unseren Gemeindebrief ausfallen würde.

Redakteur Stefan Lotz vom GEP schreibt gleich im ersten Satz: „Hier waren Profis am Werk.“ Und weiter: Der Din-A4-Gemeindebrief vermittele „schon auf den ersten Seiten eine wohltuende Großzügigkeit ...“ Lotz betont: „ange-

kreuzt ist sehr informativ.“ Besonders gelobt werden die vielen Fotos und das „violett“ als verbindendes Element in diesem „vorbildlichen Gemeindebrief“. „Das sieht sehr edel aus.“ Insgesamt gibt der Gemeindebrief-Tester „angekreuzt“ die Note „2 / gut“. Das hat uns natürlich ein bisschen stolz gemacht.

Nichtsdestotrotz gibt Stefan Lotz auch Anregungen zur Verbesserung. So werden mehr „Landeplätze fürs Gemüt, für die Seele“ angeregt. Und auch im Layout kann man sich immer noch verbessern. So haben wir in der vorliegenden Ausgabe beispielsweise die Titelseite neu gestaltet. Wir bleiben weiter am Ball, um für Sie als Leserinnen und Leser einen ansprechenden Gemeindebrief zu produzieren.

Und nun wünsche ich Ihnen allen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 45. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,

Ihr Marco Beuermann

Neue Internet-Präsenz von „Via Nova“

Die Gemeindestiftung „Via Nova“ ist seit einigen Wochen mit einer neuen Homepage im Internet präsent. Da immer mehr Nutzer über ihr Smartphone im Internet surfen, wurde die neue Seite so gestaltet, dass sie auch auf kleinen Bildschirmen gut lesbar dargestellt wird.

Unter www.stiftung-vianova.de informiert die Stiftung über ihre Arbeit. Neben Berichten über geförderte Projekte und Benefiz-Aktionen findet der Besucher dort auch die Satzung der Stiftung oder ein Antragsformular für eine Patenschaft oder ein zu förderndes Projekt. Auch die Mitglieder des Stiftungsrates lernen Sie dort kennen. Klicken Sie doch mal rein. ■ (-beu)

🌐 www.stiftung-vianova.de



Der Via-Nova-Stiftungsrat freut sich über die neue Internetseite, die jetzt online ist. (Foto: Archiv)

Jagt dem Frieden nach!



Liebe Gemeinde!

Die Engel haben es richtig gemacht: Ihre Botschaft hatte zwei Inhalte und zwei Adressaten: „Ehre sei Gott und Friede auf Erden!“

Fast könnte man meinen, sie hätten im Himmel den Psalm 34 gelesen, bevor der Himmel sich an Weihnachten öffnet und sie ihre Botschaft singen: Der Psalm 34 beginnt mit

einem ausführlichen Lob Gottes, und dann wendet er sich an die Menschen und ruft ihnen zu (in Vers 15:)

„Wendet euch ab vom Bösen und tut Gutes. Suchet Frieden und jagt ihm nach!“

Dieser zweite Satz begleitet uns durch das Jahr 2019 als Jahreslosung. Dazu 5 Gedanken:

1. Friede ist findbar.

„Schalom!“ Mit dieser Zusage im Namen Gottes dürfen wir einander grüßen; und wir weisen uns damit gegenseitig darauf hin, dass Friede für die Welt und für jeden einzelnen Menschen möglich ist, oft verborgen in den Konflikten zwischen Staaten und den Eigeninteressen von Menschen. Wer sucht, hat ein Bild von dem, was er sucht, und bleibt dran, auch wenn es im Moment nicht sichtbar und wirksam scheint: Ich möchte mich anstecken lassen von der Sehnsucht, die Frieden will und sucht.

2. Friede tut konkret das Gute.

Der Friede ist möglich: Eigentlich eine einfache Regel: „Tut Gutes!“ Strebt nach dem, was euch gut tut: Wie kann es gut werden für die anderen, und was ist gut für mich? Das kann ich nicht nur einfordern und dann abwarten. Ich kann und darf selber handeln. Jesus hat das so formuliert: „Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut ihr ihnen auch!“

3. Friede kehrt alle und alles um.

Der Friede weist in eine neue Richtung: „Kehrt euch ab vom Bösen!“ Umkehr in unserem Denken, in unseren Herzen und in unserem Handeln ist konkret und will gelernt werden: ich

will nicht mehr das Böse anstreben, sondern mich abwenden von ihm und zu dem Guten sehen: Es ist möglich.

4. Friede muss erstrebt werden.

„Jagt ihm nach!“ Das ist ein starkes Bild voller Energie und Bewegung: Ich spüre eine Lust und Motivation, mit unterwegs zu sein: Wir sind nie fertig, aber wir haben den langen Atem, und wir haben die Zukunft von Gottes Frieden immer vor uns. Ich wünsche uns, dass wir uns von der Hoffnung anstecken lassen auf dem Weg zum Frieden: Gott hat ein Ziel und einen Weg.

5. Gott gefällt unser Weg zum Frieden.

Gott hat „Wohlgefallen“ an uns. Das haben die Engel gesungen, und das sagt uns auch der Psalm 34. Wir sind unterwegs, und unser Gott begleitet uns mit seinem Wohlwollen: Lassen Sie uns auf ihn hören und auf ihn sehen: Er segnet uns im neuen Jahr: Er wartet auf unser Lob und unser Tun. Es lohnt sich: „Such Frieden und jage ihm nach!“

Gott befohlen für die Advents- und Weihnachtszeit und im Jahre 2019,

Ihr

Pastor Achim Heckel



Schweige und singe

☉ **Samstag, 8. Dezember, 10.00 – 17.00 Uhr,**
Gemeindehaus Rheda

Tag der Meditation

Eine Auszeit im adventlichen Trubel. Im Schweigen bei sich sein. Im Singen aus der Stille der inneren Lebendigkeit lauschen. Entdecken, was neu geboren werden will. Ein Tag im Schweigen mit Übungen zur Körper- und Klangerfahrung, heilsamem Atmen, Singen und Tönen, Meditation.

Mittagessen: Mitbringbüfett
Anmeldung: im Gemeindebüro
Kostenbeitrag: 20,- Euro
Leitung: Pfarrer Rainer Moritz

Die Seele nähren

☉ **Mittwoch, 12. Dezember: Licht**
Mittwoch, 13. Februar: Zeit
Seniorenpark „Carpe diem“, 15.00 – 16.30 Uhr

Lieder und Musik, durch Nachdenkliches und Humorvolles ebenso wie durch Stille und Gespräch. Alles rund um ein Thema. Mit Kaffeetrinken. Alles, was der Seele gut tut! Für Senioren und Interessierte.

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz

Suche den Frieden

☉ **Neu: Mittwoch, 23. Januar, 20. Februar,**
20. März, 24. April, 26. Juni
19.00 – 20.30 Uhr, Gemeindehaus Rheda

Treffpunkt Meditation

Innehalten, die Kraft der Stille entdecken, vor Gott einfach da sein. Ein Abend im Schweigen mit vorbereitenden Körperübungen, Textimpuls, 2x25 Min. Sitzen in der Stille, meditativem Gehen und Singen.

Leitung: Pfarrer Rainer Moritz

Du Atem aus der ewigen Stille

☉ **Sonntag, 27. Januar, 18.00 Uhr,**
Gemeindehaus Rheda

Meditativer Abendgottesdienst

Unser Atem begleitet uns das ganze Leben hindurch. Er verbindet uns mit allem, was lebt. Der Atem fließt durch uns hindurch, gibt uns Kraft und Energie. Er ist in uns, aber nicht von uns. Und er ist weit mehr als ein körperlicher Vorgang. Der Gottesdienst lädt ein, die spirituelle Dimension des Atems zu entdecken und im kontemplativen Dasein einfach aufzuatmen.

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz



Angebote für die Seele: Zwischen Himmel und Erde – und doch gehalten! (Foto: Anja Lehmann)

Im Dunkel unserer Nacht

☉ **Sonntag, 24. Februar, 18.00 Uhr,**
Kreuzkirche Wiedenbrück

Taizé-Gottesdienst

Kontemplative Gesänge, biblische Texte und Phasen der Stille laden ein, innezuhalten und sich der göttlichen Gegenwart zu öffnen.

Gestaltung: Instrumentalisten, Pfarrer Rainer Moritz ■

Der Kirchentag in Dortmund rückt näher!

Wie bereits in der diesjährigen Sommer-Ausgabe von „angekreuzt“ angekündigt, folgen nun weitere Informationen rund um den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag 2019, der vom 19. bis 23. Juni in Dortmund stattfinden wird. Auf dem (zeitlichen) Weg nach Dortmund gibt es tolle Ereignisse und Möglichkeiten der Beteiligung, um sich auf die Großveranstaltung einzustimmen.

Ein erster Eindruck lässt sich auch jetzt schon online erleben: Das erste Lied im neuen Liederbuch „Auf dich vertraun“ hat Annika Lohaus komponiert. Wie ihr Song live ankommt, hat die 25-jährige Dortmunderin jetzt schon einmal bei einem Konficamp mit 300 Jugendlichen ausprobiert – und alle begeistert. Das Video ist unter diesem Link zu sehen:

■ <https://youtu.be/hsEYS0XK0oI>

■ Am 21. Januar 2019 findet von 10 bis 16 Uhr ein Studientag zu diesem Liederheft in Haus Villigst, Schwerte, statt. Anmeldungen unter:

Telefon: 02304/755-142,

E-Mail: ivonne.gluth@institut-afw.de

Beitrag: 25,- Euro

Kirchentagssonntag in ganz Westfalen

Am Sonntag, den 17. Februar 2019, feiern auch wir Kirchentagssonntag. An diesem Sonntag stimmen sich viele Gemeinden in Deutschland auf den Kirchentag ein, mit den biblischen Texten, die für den Kirchentag ausgewählt wurden. Eine Projektgruppe hat dazu Materialien zusammengestellt und veröffentlicht. In unserer Gemeinde feiern wir den Gottesdienst zu diesem Thema in der Stadtkirche Rheda um 10 Uhr mit Pfarrerin Sarah Töws.



„Der Chor ist der Star!“

Chöre unterschiedlicher Altersgruppen sind eingeladen, bei dem Projekt „Der Chor ist der Star“ mitzumachen. Vor Ort werden Kirchentagslieder in den einzelnen Chören einstudiert und an verschiedenen Terminen dann mit ganz vielen Chören geprobt. Bei einem Großauftritt aller Chöre werden diese Lieder auf dem Kirchentag präsentiert. Alle Informationen dazu gibt es unter: 🌐 www.dcids.de

#lautstärke

Zu jedem Deutschen Evangelischen Kirchentag gibt es ein eigenes Liederbuch. Das für den kommenden Kirchentag präsentiert unter dem Titel #lautstärke mit 126 Liedern altes und neues Liedgut, pflegt Traditionen und wagt den Sprung in neue musikalische Gewässer. Darunter finden sich viele Lieder, die eigens zur Losung „Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18,19) neu getextet und komponiert wurden.

Das Liederbuch steht ab sofort im Kirchentags-Shop zum Verkauf – für 5,- Euro inklusive MwSt. plus Versandkosten, 🛒 www.kirchentag.de/kirchentagsshop.

Abend der Begegnung

Wir suchen noch mitplanende Köpfe und helfende Hände für den „Abend der Begegnung“, der am 19. Juni den Auftakt in Dortmund bilden wird – ein großes buntes Straßenfest! Dafür organisieren wir Stände mit Essens- und Spielangeboten. Nähere Informationen gibt es bei Pfarrerin Stephanie Höhner (E-Mail: stephanie.hoehner@angekreuzt.de oder unter Telefon: 05242/4045440).

Da der Kirchentag im nächsten Jahr quasi „um die Ecke liegt“, laden wir Sie und Euch ganz herzlich ein, selbst einmal Kirchentagsluft zu schnuppern und das große Fest am „Abend der Begegnung“ mitzufeiern. Dann können Sie sich selbst davon überzeugen, wie gut unsere pikanten Waffeln unserer Versöhnungs-Kirchengemeinde schmecken und was so eine echte Currywurst aus Bochum kann. Wir freuen uns, Sie und Euch am 19. Juni 2019 in Dortmund zu sehen!

Pfarrerin Sarah Töws und Pfarrerin Stephanie Höhner ■

Gottesdienstordnung deutschlandweit überarbeitet

Am 1. Advent 2018 wird in der gesamten Evangelischen Kirchen von Deutschland (EKD) die neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ in Kraft treten. In ihr ist geregelt, welche Texte aus der Bibel an einem bestimmten Sonn- oder Festtag im Gottesdienst gelesen werden und welche Texte Grundlage der Predigt sind. Außerdem sind jedem Sonn- und Festtag zwei Lieder zugeordnet, die in einem besonderen Zusammenhang mit den jeweiligen biblischen Texten stehen, sowie ein Gebetspsalm, ein Bibelvers als geistliches Leitmotiv für die Woche oder den Tag („Spruch der Woche bzw. des Tages“) und ein Bibelvers als Zwischengesang zum Halleluja-Ruf.

Erste Neuordnung seit 1978

Insgesamt gibt es sechs Perikopen-Reihen mit Predigttexten, die sich also alle sechs Jahre wiederholen. Mit der Einführung der neuen Ordnung sollen im Kirchenjahr 2018/19 die Texte der Reihe 1 als Predigttexte im Gottesdienst zugrunde gelegt werden. Die neue Ordnung löst die Gottesdienstordnung ab, die seit dem 1. Advent 1978 gilt. 2014/15 haben etliche Kirchengemeinden in Deutschland an einer Erprobungsphase teilgenommen. Auch die Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde hat damals ein Jahr lang die neuen Lesungs- und Predigttexte ausprobiert. Nach jedem Gottesdienst hatten die Prediger ihre Erfahrungen auf einer speziellen Internetseite eintragen.

Was ist neu?

Die neue Perikopenordnung umfasst mehr alttestamentliche Texte als ihre Vorgängerin und bietet eine größere Vielfalt von biblischen Büchern und Themen. Künftig stehen für jede Woche und jeden Festtag zwei Lieder der Woche bzw. des Tages zur Auswahl, darunter auch Liedgut aus neueren Gesangbüchern. Gewachsen ist auch der Anteil an thematischen Textvorschlägen zu lebensweltlichen Anlässen.

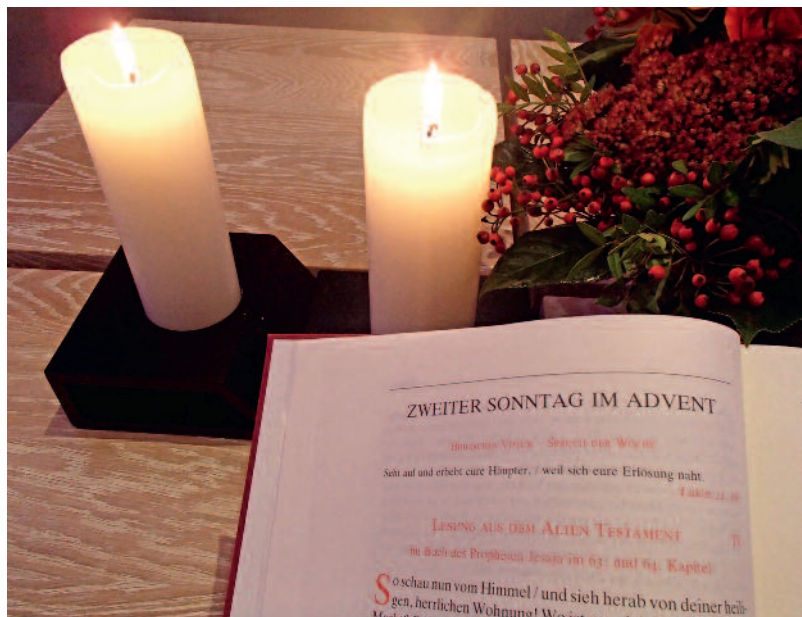
Und es gibt noch weitere Neuerungen. So wurde zum Beispiel der Umgang mit der in jedem Jahr – abhängig vom jeweiligen Ostertermin – schwankenden Zahl der Sonntage zwischen Epiphania (6. Januar) und dem ersten Sonntag der Passionszeit neu geregelt. Die Epiphaniazeit endet jeweils mit der Woche, in der der 2. Februar, der Tag der Darstellung Jesu im Tempel (Lichtmess), liegt. Zwischen dem Letzten Sonntag nach Epiphania und dem Beginn der Passionszeit liegen nun ein bis fünf Sonntage vor der Passionszeit. Sie werden rückwärts als 5., 4., 3. (= Septuagesimä), 2. (= Sexagesimä) und 1. Sonntag vor der Passionszeit (= Estomihi) gezählt.

Veränderungen hat es auch bei den „unbeweglichen Festen und Gedenktagen der Kirche“ gegeben. Dort sind der 27. Janu-

ar als Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus und der 9. November als Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome mit eigenen Texten hinzugekommen. Auch die beiden populärsten Heiligen wurden in die Liste der Gedenktage aufgenommen: Bischof Martin von Tours am Martinstag, dem 11. November, und Bischof Nikolaus von Myra am Nikolaustag, dem 6. Dezember.

Hintergrund

In einer breit angelegten empirischen Studie der Theologischen Fakultät Leipzig aus dem Jahr 2010 wurden Haupt- und Ehrenamtliche zur Perikopenordnung befragt. Die Ergebnisse belegen einerseits deren erstaunlich hohe Bindungskraft. Fast zwei Drittel der Nutzer folgt den vorgegebenen Texten immer, nur 3 Prozent selten oder nie. Andererseits hält die überwiegende Mehrheit der Befragten keine umfassende



Die Perikopenordnung legt fest, welche Abschnitte aus der Bibel im sonntäglichen Gottesdienst gelesen werden. (Foto: -beu)

Überarbeitung, sondern lediglich einige Verbesserungen für nötig. Fazit der Autoren der Studie: „Die Perikopenordnung gibt Verlässlichkeit und Sicherheit, was nicht bedeutet, dass die derzeitige Ordnung nicht an verschiedenen Stellen verändert werden kann – und aus Sicht vieler Befragter auch sollte“.

■ (EKD)



Rundum gut versorgt

Diakonie Gütersloh e.V.

Ambulante Pflege

Diakoniestation, Hauptstraße 90, Tel. 05242/93117-2130

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

- Haus am Fichtenbusch, Gütersloher Straße 62; Tel. 05242/579797-2510
- Wichernhaus, Triftstraße 50; Tel. 05242/90896-2540
- Haus Blumenstraße, Blumenstraße 23, Tel. 05245 83361-0

Tagespflege

Haus am Fichtenbusch, Gütersloher Straße 62, Tel. 05242 579797-2250

pflege@diakonie-guetersloh.de | www.diakonie-guetersloh.de

Michels

BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel 05242 902000

www.michels-bestattungshaus.de

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN · SEEBESTATTUNGEN
ÜBERFÜHRUNGEN · VORSORGEREGELUNGEN

SCHULTE



Bosfelder Weg 65 · Telefon 0 52 42/4 41 72
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.schultebestattungen.de

friedhofsgärtnerei

wagner

Ort der Begegnung

... für Trauer und Friedhof

- » Trauerfloristik
- » Beratung zu den Grabarten
- » Pflanzen und Ideen für die Grabpflanzung
- » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
- » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242.4070-80
info@blumenhaus-wagner.de
www.blumenhaus-wagner.de

Blumen Vossel

Floristik
Trauerfloristik
Fleurop-Service
Grabgestaltung
Dauergrabpflege

Blumengeschäft | Friedhofsgärtnerei

Pixeler Straße 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 0 52 42 4 41 30
blumen-vossel@t-online.de



Möchten auch Sie in der nächsten Ausgabe von „angekreuzt“ für Ihr Unternehmen werben?

tema |m| GmbH
Verlag und Medienhaus
Telefon 05221.1824148
E-Mail: info@tema-m.com

BESTATTUNGEN

de Temple

Auf der Schulenburg 43A · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. (0 52 42) 44 375 · Mobil (01 72) 45 77 421
de_temple@t-online.de · www.bestattungen-detemple.de



Eine kleine Glasstele, den neuen modernen Kirchenfenstern der Kreuzkirche nachempfunden, gab es als kleine Aufmerksamkeit für die 28 Großspender. (Foto: Leskovsek)

Spendenziel für Kreuzkirche sogar übertroffen



Mit insgesamt 139.000 Euro Spenden hat die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde ihr geplantes Spendenziel für den Umbau der Kreuzkirche zur „Kirche. alle Tage“ mehr als erreicht. 100.000 Euro war im Jahr 2016, als die ersten Bagger anrollten, das Wunschziel. Beim Spatenstich waren bereits die ersten 50.000 Euro beisammen. 250 Spender, die das Bauvorhaben mit Summen zwischen 5 Euro und 15.000 Euro unterstützt haben, sind nun auf einer Erinnerungstafel im Flur der Kreuzkirche namentlich verewigt.

Ende September wurde die Tafel feierlich enthüllt. Rund 70 Großspender hatte Pfarrer Marco Beuermann zu einem kleinen Dankeschön-Abend eingeladen und ihnen anhand eindrucksvoller Fotos den Werdegang des Umbaus noch einmal in Erinnerung gerufen. Als Dank für die großzügige Unterstützung gab es eine kleine Glasstele als Nachbildung eines Kirchenfensters mit dem Leitspruch der Kirche aus dem Matthäus-Evangelium 28 „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt“.

Die Spendenaktion für die Kreuzkirche wurde nun offiziell beendet. Doch Beuermann betonte, dass die Gemeinde auch weiterhin auf Unterstützung hofft, weil noch einige der eigens angefertigten Stühle fehlen und die Versöhnungs-Kirchengemeinde generell bei verschiedenen Projekten immer auf Spenden angewiesen ist. Er betonte, wie vielseitig die Kirche, die im April 2017 offiziell zur Kirche für alle Tage eröffnet wurde, genutzt würde. Neben den Gottesdiensten finden dort Versammlungen der Ausschüsse, Vereine und Gremien statt

sowie die Konfirmandenarbeit, aber auch Konzerte, Lesungen und Feierlichkeiten. Selbst ein Kicker steht oben auf der neuen Empore. „Wir setzen hier tagtäglich um, was wir uns zu Beginn der Umgestaltung vorgenommen haben und es macht Spaß“, so der Pfarrer.

Er dankte den Spendern für ihr Engagement. Viele hatten auch zweckgebunden gespendet, wie etwa für ein Kirchenfenster oder einen Stuhl. Andere hatten sich in der Aktion „Anvertraute Talente“ tatkräftig eingebracht und durch Waffeln backen, Socken stricken oder Marmelade kochen Geld zusammenbekommen. Bei einem kleinen Imbiss und einem Gläschen Sekt wurde die Spendenaktion nun offiziell beendet.

■ (Waltraud Leskovsek)



Pfarrer Marco Beuermann enthüllt die Spendertafel im Flur der Kreuzkirche. Hier sind alle 250 Spender namentlich verewigt. Dabei war es den Organisatoren wichtig, dass alle Namen dort stehen, egal ob 5 Euro oder 15.000 Euro Spendensumme.

Eine Kleine Marktmusik

Stadtkirche Rheda, jeweils um 11.00 Uhr,
30 Minuten Musik zum Verweilen, Eintritt frei!

- **Samstag, 1. Dezember:** Chormusik zum Advent mit dem Rotkreuz-Chor, Leitung: Gabriele Berger
- **Samstag, 9. März 2019:** Flötenorchester Pfiffikus, Leitung: Anna Irene Schmitt ■ (Riegel)

Offenes Adventsliedersingen

- **Sonntag, 9. Dezember, 16.00 Uhr, Stadtkirche Rheda**
Offenes Adventsliedersingen zum Krämchen mit Angelika Riegel und dem Kirchenchor ■



Der MFG 2017 gestaltet ein weihnachtliches Konzert in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. (Foto: MFG)

Weihnachten mit impulsiv rhythmischer Note

Der MFG 2017 (Männer- und Frauengesangverein) gestaltet am 4. Adventsonntag, 23. Dezember in der Kreuzkirche um 16.30 Uhr ein weihnachtliches Konzert. Die 50 Sängerinnen und Sänger bringen traditionelle Weihnachtsmusik (In the bleak midwinter) und neue Chormusik (Weihnachts-Wiegenlied von John Rutter) zu Gehör. Auch ungewöhnliche Arrangements wie „O Tannenbaum“ sind mit dabei, bei denen alte Lieder musikalisch neu verpackt sind. Mit „Gloria!“ bekommt Weihnachten eine impulsiv rhythmische Note. Wer noch einen Filmtip für die kalten Weihnachtstage braucht, kann sich schon mal die Filmmusik zu „Polar Express“ anhören. Begleitet wird der Chor unter der Leitung von Edwin Pröm am Klavier und an der Orgel von Christoph Grohmann. Für weitere Abwechslung sorgt ein Instrumentalensemble. ■ (Kati Kasing)

Lieder & Lesungen

- **Sonntag, 30. Dezember, 15.00 Uhr, Stadtkirche Rheda**
Ein musikalischer Gottesdienst mit biblischen Lesungen, Weihnachtsliedern zum Mitsingen und Instrumentalmusik. Diese besondere Form des musikalischen Weihnachtsgottesdienstes ist in Großbritannien seit über 100 Jahren sehr beliebt und heißt dort „**Nine Lessons And Carols**“. In unserer Gemeinde gestalten nun zum dritten Mal die Lektoren und Lektorinnen aus den vier Bezirken die Lesungen. Angelika Riegel und weitere Instrumentalisten gestalten die Musik. ■

Glück ist, wenn der Chor einsetzt

- **Donnerstag, 17. Januar 2019, 19.30 bis 21.15 Uhr**
Projektstart für alle, die „auf Zeit“ im Chor singen möchten.

Der Kirchenchor trifft sich donnerstags abends von 19.30 Uhr bis 21.15 Uhr. Weitere Informationen bei Angelika Riegel. ■



Der Kirchenchor der Versöhnungs-Kirchengemeinde lädt regelmäßig zu neuen Chor-Projekten ein. (Foto: privat)

Offenes Singen

- **18. Januar 2019, Kreuzkirche Wiedenbrück, 19.30 bis 21.00 Uhr**
Für alle, die sonst nur unter der Dusche singen, gibt es neue geistliche Lieder zum Singen und Swingen. Daneben gibt Angelika Riegel Tipps zum Umgang mit der Stimme. ■



Clemens Bittlinger und Freunde bieten in der Wiedenbrücker Kreuzkirche das Konzert „Atem – Klang der Seele“.
(Foto: MKV)

Clemens Bittlinger: Atem – Klang der Seele

Ein besonderes Konzert-Ereignis sollten Sie sich jetzt schon vormerken: Bereits zum sechsten Mal wird Clemens Bittlinger 2019 zu Gast in der Wiedenbrücker Kreuzkirche sein. Über 100 Konzerte gestalten der Liedermacher und Pfarrer Bittlinger und seine Musiker in jedem Jahr bundesweit. Dabei treten sie meist in Kirchen auf. Höchste Zeit also, dass nun „die Königin der Instrumente“, die Orgel endlich auch einmal mit einbezogen wird.

Den Schweizer Tastenvirtuosen David Plüss kennen viele als versierten Keyboarder und ausgefeilten Arrangeur, was die meisten jedoch nicht wissen ist die Tatsache, dass er Zuhause in seiner Gemeinde regelmäßig die Orgel betätigt. Dieser verborgene Schatz wird nun gehoben. Dabei wird er musikalisch wunderbar unterstützt und inspiriert durch den exzellenten Saxophonisten Matthias Doersam, einem bundesweit gefragten Live- und Studioinstrumentalisten, und durch den Percussionisten und Sänger David Kandert.

Der Titel des Konzertes „Atem – Klang der Seele“ beschreibt die Gemeinsamkeit von Orgel, Saxophon und Stimme – sie erzeugen durch Luft, durch den Atem einen Klang und hauchen so dem jeweiligen „Instrument“ seine Seele ein. Dass Clemens Bittlinger dabei unterstützend noch zur Gitarre greift, lässt

dieses Konzert zu einem spannenden Dialog zwischen Liedermacher und moderner Kirchenmusik werden.

Über 250 Lieder hat der Sänger teils gemeinsam mit David Plüss in den vergangenen Jahrzehnten geschrieben. Längst haben viele dieser Werke, in zum Teil millionenfacher Auflage, Eingang in das allgemeine Gemeindeliedgut gefunden. Gepaart mit ganz neuen, eigens für dieses Konzept komponierten Liedern werden nun einige seiner beliebtesten Texte und Melodien in dieser besonderen Besetzung ganz neu zu Gehör gebracht. Dass dabei der Humor und auch das gemeinsame Singen mit dem Publikum nicht zu kurz kommen, dafür steht schon der Name Clemens Bittlinger.

■ **Am Freitag, 29. März 2019, gestalten Bittlinger und Freunde um 20.00 Uhr das Konzert in der Wiedenbrücker Kreuzkirche.**

● **Karten zu 15,- Euro pro Stück gibt es im Vorverkauf im Gemeindebüro der Versöhnungs-Kirchengemeinde (Schulte-Mönting-Straße 6), bei der Wiedenbrücker Buchhandlung Rulf (Marienstraße 16) und im Büro der Flora Westfalica in Rheda (Rathausplatz 8-10) sowie zu 17,- Euro an der Abendkasse.**

■ (MKV)



Baukirchmeister Ralf Manche nahm die Rutsche im neuen Außengelände offiziell „in Betrieb“. (Foto: Kita)

Einweihung des neuen Sonnenschein-Außenspielgeländes

Mit einem Sommerfest für alle Familien weihte die evangelische Kindertagesstätte Sonnenschein ihr neues Außengelände ein. Die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück ist Trägerin der Einrichtung und war von Beginn an mit dem Baukirchmeister Ralf Manche und der Firma Eickhoff Garten- und Landschaftsbau in die Pläne involviert. Die Kita-Leitung Marlen Harre freute sich zusammen mit dem Team über das tolle Ergebnis.

Vorausgegangen sind ein Jahr intensiver Planung, regelmäßiger Austausch zwischen Team und Träger sowie eine aktive Einbindung der Eltern und Kinder. „Jetzt stehen den Kindern in unserem anerkannten Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung zusätzliche Möglichkeiten zur Verfügung, um sich aktiv zu beschäftigen. Unsere Kinder können sich auf dem großen Klettergerüst ausprobieren, auf der neuen Hangrutsche um die Wette rutschen, den Ausguckturm erobern und in der

neuen Matschanlage experimentieren“, sagte Marlen Harre in ihrer Begrüßung. Sie freute sich über die breite Unterstützung dieses Projekts.

Der Förderverein „Schritt für Schritt“ spendete die neue Matschanlage. Ein besonderer Dank ging auch an die Osthusenrich-Stiftung, die durch Frau Stüker an diesem Tag vertreten war. Mit ihrer Spende konnte die Hangrutsche für die jüngeren Kinder ermöglicht werden.

Pfarrerinnen Kerstin Pilz hatte die Feierlichkeiten zur Einweihung des Außengeländes am Nachmittag mit einer Freiluftandacht eröffnet. Zusammen mit der Leiterin der Einrichtung, Marlen Harre, dem Baukirchmeister Ralf Manche und Frau Stüker von der Osthusenrich-Stiftung wurde im Anschluss symbolisch das rote Band durchgeschnitten und das Außenspielgelände an die Kinder und Familien übergeben. Bei schönstem Wetter wurden die neuen Spielgeräte direkt von allen Kindern erobert und für „spitze“ befunden! ■ (Harre)

Schlüsselübergabe im Sonnenschein

Zum neuen Kindergartenjahr 2018/19 übernahm Marlen Harre die Leitung der Kindertageseinrichtung Sonnenschein. Monika Pietig, ihre Vorgängerin, die im Juli in den Ruhestand verabschiedet wurde, überreichte Marlen Harre symbolisch einen großen, goldenen KITASchlüssel und wünschte ihr viel Erfolg und Gottes Segen für ihre neuen Aufgaben.

Marlen Harre ist dem Sonnenscheinteam und vielen Kitafamilien bekannt. Bereits 2013 begann ihre berufliche Tätigkeit in der Kita, zwischenzeitlich ging sie für ein Jahr als Au-Pair nach Australien. Ihre fachlichen Kompetenzen erweiterte sie durch ein berufsbegleitendes Studium im Bereich Sozialpädagogik und Management an der FHM in Bielefeld, welches sie erfolgreich mit dem Bachelor of Arts abschloss.

Sie bildete sich zur systemischen Beraterin weiter und gestaltete den Aufbau des Qualitätsmanagement-Systems der Kita aktiv mit.

Als Gruppenleitung sammelte sie mehrere Jahre Berufserfahrung und begeisterte die Kinder mit ihrer Pädagogik. Die Kinder und die Freude an der Arbeit liegen ihr immer am Herzen. Sie freut sich auf die neuen Herausforderungen und Aufgaben in der evangelischen Einrichtung und besonders auf die Zusammenarbeit mit dem Team und den Familien. ■ (Harre)



Monika Pietig (rechts) übergibt den „goldenen KITASchlüssel“ an ihre Nachfolgerin Marlen Harre. (Foto: Kita)

TEN SING hat Geburtstag

Am 16. März 2019 ist es endlich so weit. TEN SING Rheda-Wiedenbrück feiert den 20. Geburtstag. 1999 entstand die Gruppe und hat seitdem insgesamt 17 Shows auf die Beine gestellt. Mit „Top Secret“ zeigen die TEN SINGER also nun ihre 18. Show. Doch bis dahin muss noch viel erledigt werden.

In den nun schon zwei vergangenen Probe-Wochenenden wurden die ersten Grundlagen für das neue Konzert geschaffen. Die Jugendlichen haben angefangen, das Theaterstück zu planen, die Lieder zu spielen, Chorsätze zu üben und Tänze zu entwickeln. Ganz im Stil von „21 Jump Street“ werden diesmal Agenten auf TEN SING angesetzt. Warum und weshalb? Das ist noch Top-Secret!

Des Weiteren freuen sich die TEN SINGER über einen neu angeschafften Schallschutz für die Instrumente. Dies wurde durch die großzügige Unterstützung der Osthusenrich-Stiftung möglich. Wir bedanken uns dafür herzlichst.

Interessierte Jugendliche, die Teil unserer Geburtstagsshow werden möchten, sind eingeladen uns zu verstärken. Die TEN SINGER proben dienstags um 18:30 Uhr im Gemeindehaus an der Schulte-Mönting-Straße 6. Eine Mitarbeit am laufenden Projekt ist natürlich möglich.

Außerdem möchten wir zu unserem **Weihnachtsauftritt** einladen. Dieser findet am **6. Dezember um 18.30 Uhr auf dem Adventskränkchen in Rheda** statt. Wir treten dort eine Stunde lang auf der Bühne an der Stadtkirche auf. Wir freuen uns auf Sie und euch. ■ (Nolding)

20 | **TOP SECRET**

Live in concert

TEN SING
RHEDA-WIEDENBRÜCK

16.03.2019 ♦ 20 Uhr

Kreuzkirche Wiedenbrück
Wasserstr. 16

Karten sind bei TEN SING,
tensing@angekreuzt.de (3,50€) oder an der
Abendkasse (4,50€) erhältlich.

Mit dem Kauf der Karte erklären Sie sich mit Ton-, Bild- und Videoaufnahmen einverstanden, die zu Werbezwecken verwendet werden.
Einlass: 60 min vor Konzertbeginn

Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück

Konfis backen „Brot für die Welt“

Wie spannend und vielseitig das Bäckerhandwerk ist, erleben jetzt Wiedenbrücker Konfirmandinnen und Konfirmanden der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde. In der Backstube der Bäckerei Vorbohle am Klingelbrink backten sie jetzt eigenhändig Brote. Damit beteiligten sie sich an der bundesweiten Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“ der gleichnamigen Hilfsorganisation der Evangelischen Kirche.

Unter der Anleitung von Bäcker Andreas Maasjosthusmann kneteten die Konfis den Mischbrotteig, formten Brote und sorgten für eine knackige Maiskruste auf jedem Laib Brot. Zwischendurch bestaunten die Jugendlichen die großen Backmaschinen und Öfen in der Backstube. Sie gewannen dabei einen Einblick in einen handwerklichen Beruf. Zudem engagieren sich die Konfis auf diese Weise für Kinder und Jugendliche in der Einen Welt.

Nach getaner Arbeit stärkten sich die Jugendlichen im haus-eigenen Café mit Gebäck aus der Backstube. Pfarrer Marco Beuermann berichtete ihnen, wofür sie gearbeitet haben: Die Erlöse der Aktion kommen in diesem Jahr Kinder- und Jugendbildungsprojekten in Äthiopien, Indien und El Salvador zugute. Bei allen drei Projekten handelt es sich um Projekte von „Brot

für die Welt“, bei denen Kinder und Jugendliche im Kontext einer handwerklichen Ausbildung unterstützt werden.

2014 wurde die Aktion zum ersten Mal durchgeführt. Seitdem haben schon über 40.000 Konfirmandinnen und Konfirmanden über 150.000 Brote gebacken und so eine halbe Million Euro für Jugendbildungsprojekte gesammelt. ■ (-beu)



Pfarrer Marco Beuermann und das Team von Bäckerei Vorbohle freuen sich über das Engagement der Konfis. (Foto: Vorbohle)

Ostwestfalen feiern Gottesdienst im Eichsfeld

„Bitte kommen Sie nächstes Jahr wieder. Es war so ein schöner Gottesdienst.“

Die alte Dame am Rollator strahlt. Sie hat gerade einen Gottesdienst mitgefeiert, den 170 Jugendliche und Teamer aus der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde in St. Servatius in Duderstadt gestaltet haben. Bereits zum fünften Mal waren hiesige Konfirmanden zu einer gesamtgemeindlichen Freizeit ins niedersächsische Duderstadt aufgebrochen. Zum ersten Mal wurde die Freizeit in Kooperation mit der dortigen Kirchengemeinde durchgeführt.

Die Jugendlichen aus Rheda-Wiedenbrück, Herzebrock-Clarholz und Langenberg wurden in ihren „Ich-bin-ein-Versöhner-T-Shirts“ schnell stadtbildprägend in der Kleinstadt im Eichsfeld. So wurden die Mitarbeiter immer wieder von Einwohnern angesprochen: „Sind sie wieder zu Besuch?“ So entstand 2017 auch die Idee, in diesem Jahr enger mit der Duderstädter Pfarrerin Christina Abel zusammenzuarbeiten.

Ein Schwerpunkt der Freizeit lag auf dem Leben Jesu. So erfuhren die Konfirmanden

in einer Jesus-Rallye an 15 Stationen von biblischen Gestalten wie Petrus, Maria, Pilatus oder Zachäus, welche Erlebnisse diese mit Jesus Christus gemacht hatten. Die Ergebnisse mussten die Konfirmanden dann in einem meterlangen Facebook-Profil zusammentragen. An dieser Jesus-Rallye nahmen auch die Konfirmanden aus Duderstadt teil.

Mitten im Duderstädter Obertortereich wurde zudem die Taufe Jesu im Jordan nachgespielt. Johannes der Täufer begoss



In einer Rallye erfuhren die Konfis Geschichten aus dem Leben Jesu. Hier erzählt Pfarrer Jürgen Mackenbrock in der Rolle des Zachäus. (Fotos: -beu)

nach seiner Bußpredigt Menschen, die sich von ihren Sünden reinigen lassen wollten – und auch Jesus (gespielt von Manuela Gerlach) stieg zur Taufe ins Wasser hinab. Abends wurde das Erlebte mit dem Kinofilm „Maria Magdalena“ vertieft. Die Versöhnungs-Kirchengemeinde hatte dazu ein komplettes Kino angemietet. In der Mitte der Freizeit war eine „Black-and-white-Party“ der Stimmungshöhepunkt der Freizeit. Stundenlang tanzten Dutzende Jugendliche ausgelassen im Europasaal des Jugendgästehauses. Eine Lichtshow sorgte für die passende Atmosphäre.

Ein besonderer Markstein der Freizeit war der Besuch des Grenzlandmuseums an der Grenze zu Thüringen. Bis vor 28 Jahren verlief direkt hinter Duderstadt der Grenzzaun zur DDR. Dank einer Spende der Gemeindestiftung „Via Nova“ konnten die Konfirmanden durch Zeitzeugen über das ehemalige Grenzgelände und durch eine Ausstellung zur Geschichte der deutsch-deutschen Teilung

geführt werden. Für viele Jugendliche ein eindrückliches Erlebnis.

Die fünftägige Freizeit endete mit einem Abendmahlsgottesdienst, den alle Jugendlichen zusammen mit der gemeindeeigenen Ten-Sing-Band gemeinsam gestalteten. Diese Feier wurde erstmalig in der großen gotischen St.-Servatius-Kirche als sonntäglicher Gemeindegottesdienst gefeiert. „Ich bin ein Versöhn(t)er“ lautete das Motto in Anspielung an den Namen der hiesigen Kirchengemeinde. Sowohl für die ostwestfälischen Jugendlichen als auch für die niedersächsischen Gemeindeglieder ein eindrückliches Erlebnis.

Und der Wunsch der alten Dame am Rollator könnte sich 2019 erfüllen: Das Jugendgästehaus in Duderstadt ist für Oktober kommenden Jahres schon wieder gebucht! ■ (-beu)



Dank einer Spende der Gemeindestiftung „Via Nova“ konnte die gesamte Konfi-Gruppe das Grenzlandmuseum in Teistungen besuchen.

Gottesdienst 18.20 mit Wintergrillen

Am Freitag, dem 25. Januar, beginnt um 18.20 Uhr das diesjährige Wintergrillen am Gemeindehaus der Herzebrocker Kreuzkirche. Der Kreis von „Männer aktiv“ wird alles vorbereiten und das Feuer entzünden, an dem wir uns wärmen können und wo wir gleichzeitig mit Grillgut und Feuerzangenbowle und anderen Getränken versorgt werden.

Zum ersten Mal wird die Gruppe die **Gottesdienst-Werkstatt** einladen am selben Tag in die Kreuzkirche: Wofür brennst du? Dieses Thema wird auf kurzweilige Art vertieft, unterstützt von einem Märchenerzähler. **Der Gottesdienst beginnt um 17.30 Uhr und endet pünktlich um 18.20 Uhr.** Herzlich laden die Teams von „Männer aktiv“ und von der Gottesdienstwerkstatt gemeinsam ein. ■ (Heckel)

Advent mit Liedern begrüßen

Am 1. Advent feiern wir den **Gottesdienst in der Herzebrocker Kreuzkirche mit dem Schulchor der Bolandschule**. Wir werden den Advent begrüßen mit Adventsliedern, neuen geistlichen Liedern vom Chor und mit Taufen. ■ (Heckel)

Geburtstagsfeier für Seniorinnen und Senioren

Sie sind in den Monaten Oktober bis Dezember dieses Jahres 70 Jahre und älter geworden? Dann heißen wir Sie **am 25. Januar 2019 um 15 Uhr in der Kreuzkirche in Herzebrock** herzlich willkommen. Nach einer kurzen Andacht mit unserem Pfarrer und einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen geht es dieses Mal „märchenhaft“ weiter. Wir lauschen einem Märchenerzähler und lassen uns durch ihn in eine andere Zeit und Welt versetzen. Unser Pfarrer und sein Team freuen sich auf Sie. ■ (Gabriele Bode)

Erntedank in Clarholz

Immer am 1. Sonntag nach dem Fest des hl. Michael (29. September) feiert Clarholz Erntedank. Das Fest beginnt morgens mit einem Hochamt in der St.-Laurentius-Kirche und einem Gottesdienst in der Gnadenkirche. Beide Kirchen sind zu diesem Anlass besonders geschmückt. Um 14.30 Uhr startet dann Deutschlands größter und schönster Festumzug vom Marktplatz. Mit dabei war auch in diesem Jahr wieder der Wagen der Wagenbau-Gruppe unserer Gemeinde, welcher an der Gnadenkirche mit Spannung bei Kaffee und Kuchen erwartet wurde.



„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ – Motto-wagen der Versöhnungs-Kirchengemeinde. (Foto: privat)

An vier Samstagen wurde in Klodts Scheune gemeinsam gewerkelt. Entstanden ist ein Wagen unter dem Motto des Liedes EG 604 „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“. Ganz besonders möchten wir uns an dieser Stelle beim Sägewerk Lakebrink und der Gärtnerei Utler bedanken für die diesjährige Unterstützung. In der Woche nach dem Erntedankfest schmücken die Motivwagen den Ort. Traditionell steht unser Wagen immer vor der Gnadenkirche, bis er am Samstag zum Herbstwochenfinale nochmal am Marktplatz vorbei nach Hause fährt. Beim gemeinsamen Abschmücken beginnen wir zu überlegen, welches Motto der nächste Wagen haben könnte. Fällt uns was zur Jahreslosung ein oder soll der Kirchentag Thema sein? Man wird es sehen beim nächsten Erntedankumzug in Clarholz.

■ (Anja Klodt)

Ehrenkutsche

In diesem Jahr durften zwei Ehrenamtliche unserer Kirchengemeinde mit Partner in der Ehrenkutsche fahren. Brigitte Seifert ist jedes Jahr die gute Seele in der Küche der Gnadenkirche an Erntedank, auch wenn das Fest auf ihren Geburtstag fällt. Zudem war sie viele Jahre beim Kindergottesdienstteam aktiv und unterstützte ihren Mann, während dieser Presbyter war. Sie wurde begleitet von ihrem Sohn. Herwig Pollex mäht schon seit vielen Jahren den Rasen rund um die Gnadenkirche. Am Anfang machten sie es zu zweit, zusammen mit Carl-Peter Schorr. Doch seit dessen Tod zieht er alleine einmal in der Woche seine Runden rund um die Kirche mit dem Rasenmäher. Er wurde von seiner Frau begleitet. ■ (Anja Klodt)

Ökumenische Andachten in der Adventszeit:

- ➔ 2. Dezember: 18 Uhr, Friedenskirche
- ➔ 9. Dezember: 18 Uhr, St. Lambertus
- ➔ 16. Dezember: 18 Uhr, Friedenskirche
- ➔ 23. Dezember: 18 Uhr, St. Lambertus ■

Schon einmal vormerken

- ➔ **Mittwoch, 16. Januar 2019, 20 Uhr, Gemeindehaus an der Friedenskirche: „Du sollst gesegnet sein“ – Segnungsgottesdienst für Frauen.** Ansprechpartnerinnen: Pfarrerin Kerstin Pilz (Telefon 7067) und Sabine Weindel (Telefon 0173 7552 555). ■ *(Gundi Nuphaus)*

Adventssingen

- ➔ **9. Dezember (2. Advent), 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Aussendung der Kinder zum Adventssingen** (bei Fragen können Sie sich gerne an Pfarrerin Kerstin Pilz wenden, Telefon 7067) ■

Mit Maria, Josef und dem Esel auf dem Weg

Bereits zum 9. Mal findet in diesem Jahr ab dem 1. Dezember die ökumenische Adventsfensteraktion statt, bei der täglich wechselnde Familien, Einzelpersonen und Gruppen den Figuren der schwangeren Maria, des Josef und ihres Esels eine Herberge auf ihrem symbolischen Weg nach Bethlehem geben.

Nicht nur Nachbarn, Familienangehörige und Freunde, sondern auch „Fremde“, so der Gedanke, sind eingeladen, vor einem besonders gestalteten Fenster zusammenzukommen, um in der oftmals hektischen Vorweihnachtszeit innezuhalten und sich mit besinnlichen Texten und Liedern gemeinsam auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Die Organisatorinnen, Gemeindereferentin Claudia Becker von der St. Lambertus-Kirchengemeinde im Pastoralverbund Reckenberg und Pfarrerin Kerstin Pilz, laden Sie herzlich ein, sich an einem oder mehreren Abenden mit Maria, Josef und ihrem Esel auf den Weg zu machen. Die jeweiligen Gastgeber und Termine entnehmen Sie bitte den Tageszeitungen. ■ *(Gundi Nuphaus)*

Dank an Uta Stelling

Viele Jahre hat sie durch ihr Wirken Spuren in Gesamtgemeinde und Bezirk hinterlassen: Anfang Oktober wurde Uta Stelling nun im Rahmen eines Gottesdienstes aus Ihrem ehrenamtlichen Dienst verabschiedet.

Lang war die Liste des Engagements, die Pfarrerin Kerstin Pilz aufzählen konnte: Mitglied im Presbyterium von 2012 bis 2016, Lektorin und Besuchsdienst-dame, Mitarbeit in Bezirks- und Liturgieausschuss, bei der Öffentlichkeitsarbeit und beim Fundraising: Unvergessen der von ihr initiierte „Langenberger Adventskalender“, dessen Erlös in die Umgestaltung und Renovierung der Friedhofs-Abschiedsräume geflossen ist – ein ganz besonderes Herzensanliegen Uta Stelling. Darüber hinaus hat sie die systematische Erfassung und Auswertung der Gottesdienst-Besucherzahlen auf den Weg gebracht.



Anfang Oktober wurde Uta Stelling (Mitte) offiziell aus Ihrem ehrenamtlichen Dienst verabschiedet. (Bild: privat)

„Du hast berührt und dich berühren lassen und dich so im Sinne von Jakobus für die Gemeinschaft eingesetzt“, zog Pfarrerin Kerstin Pilz in ihren Dankesworten Parallelen zum Predigttext aus dem Jakobus-Brief im 5. Kapitel. „Du hast der Gemeinde Zeit und Kraft geschenkt, und jetzt warten neue Herausforderungen auf dich.“

Und weil ehrenamtliches Engagement auch immer von der Familie mitgetragen wird, dankte der Bezirk Uta und Dieter Stelling mit einem Gutschein für ein gemeinsames Frühstück. ■ *(Gundi Nuphaus)*

Adventskrämchen rund um die Stadtkirche

Vom 5. bis 9. Dezember findet wieder das Adventskrämchen im Herzen Rhedas statt – in der Stadtkirche und drum herum! **Eröffnung ist am Mittwoch, dem 5. Dezember, um 17 Uhr** mit einer **ökumenischen Andacht in der Stadtkirche**, musikalisch gestaltet vom CVJM-Posaunenchor Rheda-Wiedenbrück. Die Frauenhilfe ist mit dem Basarverkauf im Kirchturm mit dabei. Unsere Gemeindestiftung „Via Nova“ bietet erlesenen Wein aus Bethlehem in der Kirche an. Der Eine-Welt-Laden ist vertreten. Am Sonntag gibt es wieder das Offene Singen in der Kirche mit Angelika Riegel und dem Kirchenchor. Das ausführliche Programm liegt rechtzeitig in den Geschäften aus. ■ (mo)

Adventssänger – die Tradition lebt weiter

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit ...“ – ab dem 1. Advent ist es wieder soweit: **An jedem Adventssonntag treffen sich alle sangesfreudigen Frühaufsteher um 5 Uhr morgens an der Stadtkirche in Rheda.** Junge und Alte aus allen Teilen der Bevölkerung pflegen den alten Brauch, der Stadt und ihren Bewohnern adventliche Lieder zu singen. Jede und jeder kann mitmachen. Mitzubringen sind: wetterfeste Kleidung, ein Fahrrad und die Lust am Singen. Gemeinsam wird auf dem Rathausplatz begonnen, dann teilen sich die Adventssängerinnen und -sänger in verschiedene Gruppen auf. Eine Gruppe fährt mit dem Auto auch durch die Bauernschaften. **Im Seniorenheim St. Elisabeth gibt es am 4. Advent das gemeinsame Abschlussfrühstück.** Singen Sie mit, am 1., 2., oder 3. Advent oder an allen Adventssonntagen! **Informationen erteilt gerne Pfr. Moritz, Telefon 42417.** ■ (mo)

Die Stadtkirche wird geschlossen

Die Stadtkirche wird geschlossen ... – aber zum Glück nur für einige Wochen, um nötige Renovierungsarbeiten durchzuführen. Die Elektrik ist veraltet und muss komplett erneuert werden, um den aktuellen Sicherheitsstandards zu entsprechen. Steckdosen und Sicherungskästen müssen ausgetauscht und Leitungen neu verlegt werden. Zukünftig soll es möglich sein, dass von einer Stelle aus alle Lichtschalter zu bedienen sind. Die Türen bekommen ein neues Schließsystem. Außerdem sind einige Brandschutzmaßnahmen erforderlich.

Daher finden von Anfang Januar an bis etwa Mitte Februar alle Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindehaus Rheda statt. Auch die Offene Kirche wird in der Zeit der Handwerkerarbeiten nicht stattfinden. Spätestens am 17. Februar wollen wir in der technisch sanierten Stadtkirche wieder Gottesdienst feiern.

■ (mo)

„Wir tragen ein Licht in die Welt hinein“

In diesem Jahr wird der „Treffpunkt Advent“ in der **Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde wieder bezirksübergreifend in Rheda und Wiedenbrück stattfinden:** Zwischen Montag, dem 03.12., und Freitag, dem 21.12., werden mit Ausnahme der Wochenenden verschiedene Fenster von einer Familie, einer Einzelperson oder einer Einrichtung, unabhängig von ihrer Konfession, zu dem diesjährigen Motto „Wir tragen ein Licht in die Welt hinein“ adventlich gestaltet. Passanten, Nachbarn, Freunde und Bekannte treffen sich dann in der Regel von 18 bis 19 Uhr vor einem erleuchteten Adventsfenster mit Liedern und Gesprächen und, wenn gewollt, mit Gebäck und warmen Getränken. Eine Kerze – erneut gestaltet von Heike Girnus – und Liederzettel werden von Fenster zu Fenster weiter gereicht. Die Adressen standen zum Redaktionsschluss von „angekreuzt“ noch nicht abschließend fest, die Termine können der Tagespresse entnommen werden und werden auch unter www.angekreuzt.de veröffentlicht. **Informationen erteilt Birgit Strothenke unter Telefon 931587.** ■ (Strothenke)



Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation

Am Sonntag, 7. April 2019, feiern wir im Bezirk Rheda das Fest der Goldenen und Diamantenen Konfirmation. In einem festlichen Gottesdienst mit Pfarrerin Sarah Töws und Pfarrer Rainer Moritz werden alle Jubilare wie vor 50 bzw. 60 Jahren gesegnet. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus mit viel Zeit zum Austausch und Erzählen. **Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich im Gemeindebüro Rheda (Telefon 94640) zu melden.** ■ (mo)



Artur Töws, Bärbel Page, Marco Beuermann und Ute Stevener lesen Humoristisches zur Weihnachtszeit. (Foto: Heimann)

Lustig, lustig tralalalala

Die Gemeindestiftung „Via Nova“ lädt zu ihren beiden neuesten Benefiz-Veranstaltungen ein: Auf vielfachen Wunsch wird es wieder weihnachtlich-humoristisch. Freuen Sie sich auf Geschichten und Satiren rund um die Adventszeit mit Bärbel Page, Ute Stevener, Artur Töws und Marco Beuermann. Zu Gehör kommen Texte von Jess Jochimsen, Horst Evers, Dietmar Wischmeyer, Mark Spörrle und vielen anderen.

➔ Am Nikolaustag, Donnerstag, 6. Dezember, lesen die vier Advents-Humoristen um 19.00 Uhr zum ersten Mal in der Wiedenbrücker Buchhandlung Güth. Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse für 7 Euro erhältlich.

➔ Am Samstag, 8. Dezember, haben Sie dann ab 17.00 Uhr in der Wiedenbrücker Kreuzkirche noch einmal die Gelegenheit, das Quartett zu erleben. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Eine Kollekte am Ausgang wird erbeten.

Der Erlös beider Lesungen fließt in die Stiftung „Via Nova“ der Versöhnungs-Kirchengemeinde. ■ (-beu)

Gottesdienst mit der „Voice Company“

Im Gottesdienst am 4. Advent (23. Dezember) um 11.00 Uhr in der Wiedenbrücker Kreuzkirche liest Pfarrer Marco Beuermann traditionell weihnachtliche Geschichten „mit einem Augenzwinkern“. Musikalisch wird der Gottesdienst durch die „Voice Company“ gestaltet. Der Chor wird Stücke wie „Good King Kong looked out“, „Sing Jubilate Deo“ oder „Rudolph, the red-nosed Reindeer“ zu Gehör bringen. „The Voice Company“ ist ein offener Chor der Musical-Fabrik unter der Leitung von Sandra Botor. ■ (-beu)

Kommet zur Krippe ...

Die Versöhnungs-Kirchengemeinde lädt in den Tagen ab dem 3. Advent alle Interessierten ein, die Krippe in der neu gestalteten Wiedenbrücker Kreuzkirche zu besichtigen.

Darum wird das Gotteshaus an der Wasserstraße vom Sonntag, 16. Dezember, bis zum Sonntag, 30. Dezember, täglich geöffnet sein. Werktags von 16.00 bis 18.00 Uhr und samstags, sonntags und an Feiertagen von 15.00 bis 18.00 Uhr steht die Tür zur Kreuzkirche offen. Außerhalb dieser Zeiten sind Führungen auf Anfrage (Pfarrer Beuermann, Telefon 53 86) möglich.

Nehmen Sie einen Augenblick vor der Krippe Platz und lassen Sie die Figuren von Heinrich Püts und Petra Rentrup auf sich wirken. Zünden Sie eine Kerze an und gönnen Sie sich eine kleine Erholungspause in der Hektik des Alltags. ■ (-beu)

Pfarrer auf der Büttenkanzel

Zum traditionellen Karnevals-Gottesdienst lädt die Versöhnungs-Kirchengemeinde am Sonntag, 3. März 2019, um 9.30 Uhr in die Langenberger Friedenskirche und um 11.00 Uhr in die Wiedenbrücker Kreuzkirche ein. Pfarrer Marco Beuermann wird dann seinen schwarzen Talar wieder gegen einen roten eintauschen und mit einer gereimten Predigt auf die Bütten-Kanzel steigen. Presbyterin Gundi Nuphaus wird den Gottesdienst als Lektorin mitgestalten. ■ (-beu)



Mit Presbyterin Gundi Nuphaus und Pfarrer Marco Beuermann wird es karnevalistisch. (Foto: Archiv)

Es war einmal ...

Unter dem Motto „Es war einmal ...“ erlebten jetzt rund 170 Ehrenamtliche der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde einen märchenhaften Abend. Die Gemeinde hatte Menschen aus allen Bezirken zum traditionellen Dankeschön-Fest in die Wiedenbrücker Kreuzkirche eingeladen. Die Gäste, die bei herrlichem Sonnenschein eintrafen, wurden vom Pfarrteam in Märchen-Verkleidungen empfangen.

In seiner Andacht erinnerte Pfarrer Achim Heckel an die gemeinsame Botschaft von Bibel und Märchen: „Als das Wünschen noch geholfen hat!“ Danach waren alle Ehrenamtlichen eingeladen, sich an einem reichhaltigen Büffet der Wiedenbrücker „Speisekammer“ zu stärken. Das spätsommerliche Wetter lud zum Verweilen an den Stehtischen vor der Kirche und im extra aufgebauten Zelt ein.

Beim anschließenden Showprogramm des Pfarrteams blieb es weiter märchenhaft. Eine böse Hexe – mit diabolischem Lachen von Bärbel Page genial in Szene gesetzt – stürzte die gesamte Gemeinde ins Chaos: In der Chorprobe brachte niemand einen geraden Ton heraus, im Gemeindebüro streikten Fotokopierer und Telefonanlage und im Kindergarten bekamen die Kleinen eine ganz spezielle Rotkäppchen-Version zu Ohren. Mit Variationen von „Hänsel und Gretel“ rundete Rainer Moritz am Piano das Programm ab.

Mit frenetischem Applaus wurde das Ensemble der Küster und Gemeindegemeinschaften bedacht, das in weißen Tüllkleidern über die Bühne schwebte und „Schwanensee“ darbot. Märchenerzähler Jürgen Mackenbrock fiel es auf seinem Lehnstuhl



In märchenhaften Kostümen präsentierte sich das Pfarrteam der Versöhnungs-Kirchengemeinde. (Foto: Karsten Pilz)

schwer, bei dieser Tanzeinlage ernst zu bleiben. Am Ende sorgten die „Heinzelmannchen“, sprich die Ehrenamtlichen der Gemeinde, dafür, dass der Fluch der bösen Hexe gebrochen wurde.

„Wir sind Versöhnung, so muss die wahre Kirche sein ...“ Dieses Lied ist inzwischen zu einer Hymne der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde geworden. Und so klang damit im großen Finale ein gelungenes Ehrenamtsfest aus.

■ (Marco Beuermann)



Bärbel Page
als böse
Hexe stiftete
Chaos im
Alltag der
Gemeinde.



Ein Ensemble aus Küstern und Gemeindegemeinschaften bot eine ganz eigene Version von „Schwanensee“ dar. (Fotos (2): Beuermann)

400 Jahre Presbyterium Rheda

Nicht nur die historische Stadtkirche ist alt und voller Geschichte(n). Auch unsere Gemeinde kann auf eine lange Geschichte zurückblicken und 2019 ein besonderes Jubiläum feiern: Das Presbyterium in Rheda wird 400 Jahre alt! Am 12. Januar 1619 wurde es durch Graf Adolf (1577–1628) berufen. Am 20. Januar 1619 hat das Consistorium, wie es damals hieß, zum ersten Mal getagt.

Aus diesem Anlass laden wir Sie herzlich am **Sonntag, dem 13. Januar 2019**, zu einem **Festgottesdienst mit Abendmahl und einem anschließenden Empfang** in das **Gemeindehaus Rheda** ein. Beginn ist um 10 Uhr. Wir wollen dann auch auf das neue Jahr anstoßen. Feiern Sie mit – mit den Mitgliedern des jetzigen Presbyteriums und allen anwesenden ehemaligen, noch lebenden Presbyterinnen und Presbyterin aus dem Bezirk Rheda!

Das Gründungsprotokoll und auch das Protokoll der ersten Presbyteriumssitzung sind noch erhalten. Festgehalten ist, welche Mitglieder vom Grafen berufen wurden. Dazu gehörte auch Bernhardus Holtermann, dessen Frau 1616 die kunstvoll gestaltete Taufschale aus Messing gestiftet hat.

Bis heute ist sie noch in Gebrauch. Auch so manche Regelung von damals hat sich bis heute erhalten: Pfarrer und Berufene bilden das Presbyterium als geistliche Leitung der Gemeinde. Das Gremium soll monatlich zusammenkommen und „von den Kirchensachen miteinander kommunizieren und sich beraten“. Jede Sitzung soll protokolliert werden. Die Mitglieder und der Vorsitz wechseln in regelmäßigen Abständen.

Mit der gemeinsamen Leitung der Gemeinde durch Pfarrer und Nichtgeistliche hat sich das reformatorische Gemeindeverständnis in Rheda durchgesetzt. Wir feiern also die Einführung der presbyterialen Ordnung unserer Gemeinde. ■ (mo)



Graf Adolf von Tecklenburg berief vor 400 Jahren das erste Presbyterium an der Stadtkirche Rheda.
(Collage: -beu)

Angehende Gästeführer/innen in der Herzebrocker Kreuzkirche

Ende September ist der erste Lehrgang für Gästeführer/innen in Herzebrock-Clarholz gestartet, den die VHS und das Gemeindearchiv gemeinsam anbieten. Nach über 60 Unterrichtsstunden und einer Prüfung werden die Teilnehmenden vom Sommer 2019 an auswärtige Gäste und Einheimische

umfassend über Geschichte und Gegenwart, Natur und Kultur von Herzebrock-Clarholz informieren können. Außer der Geschichte der Klöster und des katholischen Lebens wird im Bereich der Ortsgeschichte natürlich auch die Geschichte der Evangelischen in der Doppelgemeinde eine Rolle spielen.



Die Geschichte der Evangelischen Christen in Herzebrock-Clarholz steht im Mittelpunkt eines Stadtführer-Lehrgangs. (Foto: Gemeindearchiv Herzebrock-Clarholz)

Dabei wird es nicht nur um die Entwicklung des Gemeindelebens seit dem Zuzug der Flüchtlinge und Vertriebenen im Jahr 1946 gehen, sondern auch um die Vorgeschichte der Evangelischen seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt soll stehen, welche Bedeutung die Gemeinde für die aus dem früheren deutschen Osten Zugezogenen und für deren Integration in Westfalen hatte.

Gastgeber für den **Kursabend zum Thema „Evangelisch in Herzebrock und Clarholz“ am 5. Dezember um 18 Uhr** ist die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde, die dazu in das **Gemeindehaus an der Kreuzkirche** einlädt. Und natürlich wird es sich Pfarrer Achim Heckel nicht nehmen lassen, über das aktuelle Leben in der Kirchengemeinde zu berichten.

■ (Eckhard Möller)



Unter der Anleitung von Bäcker Andreas Maasjosthusmann backten die Wiedenbrücker Konfis „Brot für die Welt“. (Foto: -beu)



Arturs Rudzitis (z.v.r.) aus Matiši und Birgit Strothenke trafen in St. Vit zufällig auf die Pfarrer Rainer Moritz und Marco Beuermann. (Foto: privat)



Der Bezirk Langenberg feierte im September bei strahlendem Spätsommerwetter Gottesdienst auf dem Hof der Familie Benteler. (Foto: Ute Wichmann-Prehm)

■ ■ ■ IMPRESSIONEN
AUS DEM GEMEINDELEBEN



Jessica Burri erläutert den Besuchern ihres Konzertes die Funktion des Dulcimers, einem alten Saiteninstrument aus England. (Foto: -beu)



Zeit für Gespräche jenseits des Sitzungs-Tagesgeschäfts: Mitglieder des Presbyteriums bei einem Wander-Nachmittag im September in Langenberg. (Foto: B. Nuphaus)

Für Sie kreuz- und quer gelesen

Freuen Sie, liebe Leserin und lieber Leser, sich auch hin und wieder über Leseempfehlungen? An dieser Stelle finden Sie immer mal wieder den ganz persönlichen Literatur-Tipp eines Mitglieds des Redaktionsteams von „angekreuzt“.

Kai Pannen: „Du spinnst wohl!“

Eine außergewöhnliche Adventsgeschichte, vorgestellt von Antje Telgenkämper

Dies ist mal eine etwas andere Adventsgeschichte, eigentlich ein Kinderbuch, aber ich finde auch wir Erwachsene sollten uns von den 24 Kapiteln verzaubern lassen. Eines schönen Dezembertags geht der grummeligen Spinne Karl-Heinz die Fliege Bisy ins Netz: ein vorzüglicher Festtagsbraten, der, nach Spinnenart zum Paket verschnürt, bis Heiligabend im Netz baumeln soll. Bisy bleiben 24 Tage, um Karl-Heinz von seinen Plänen abzubringen. (Klappentext)

Da ist der langweilige und knurrige Karl-Heinz und auf der anderen Seite die Nervensäge Bisy. Die quirlige Fliege hat 24 Tage Zeit, die grummelige Spinne von ihrem Plan abzubringen. Die Geschichte



ist voller Humor und vor allem charmant erzählt. Die Bilder sind liebevoll gestaltet. Dabei werden klare Botschaften transportiert. Es geht um Träume und Ängste, um Toleranz und Mitgefühl, und ganz wichtig: Es geht um Freundschaft. Es ist eine tiefsinnige Adventsgeschichte, verpackt in witzigen Dialogen und wunderbar gestalteten Illustrationen für kleine und für große Leser, die, wie ich, immer wieder dem Zauber der Adventszeit erliegen. ■ (A. Telgenkämper)

❶ Kai Pannen: „Du spinnst wohl! – Eine außergewöhnliche Adventsgeschichte in 24 Kapiteln“ Gebunden, Tulipan Verlag (ISBN: 978-3864292316) 104 Seiten, 15,- Euro

„Das Herz des Himmels hören“

Zwei Neuerscheinungen von Pfarrer Rainer Moritz

Ein neues Buch und ein Liederheft für spirituelle Auszeiten hat Pfarrer Rainer Moritz veröffentlicht. Unter dem Titel „Das Herz des Himmels hören“ findet der Leser 71 Lieder (zumeist eigene Kompositionen) und 73 Meditationstexte bzw. Gedichte. Die Texte und Gesänge

laden ein, bei sich anzukommen, innere Ruhe zu finden und in den Raum der Stille einzutreten. Sie ermutigen, vor Gott einfach da zu sein sowie die Tiefe des Seins und der Seele zu berühren. Außerdem gibt der Autor konkrete, praktische Hinweise zum heilsamen Singen aus der Stille.

Ergänzend zu dieser Ausgabe hat Pfarrer Moritz ein handliches Liederheft mit einer Auswahl von 60 Gesängen herausgebracht. Es ist erschienen unter dem Titel: „Schweige und singe. Lieder für die Kontemplation“. Beide Neuerscheinungen sind aus der Gemeindegemeinschaft heraus erwachsen und gedacht als hilfreiche Begleiter für die Meditation, Kontemplation oder andere spirituelle Auszeiten

wie Pilgerwege, Exerzitien, Andachten, Gottesdienste oder Singgruppen. Sie sind im Buchhandel oder über das Internet erhältlich. Leseproben unter epubli.de. ■ (mo)

❶ Rainer Moritz: „Das Herz des Himmels hören“ Taschenbuch, epubli Verlag (ISBN: 978-3-7467-6279-1) 172 Seiten

Rainer Moritz: „Schweige und singe. Lieder für die Kontemplation“ Broschüre, epubli Verlag (ISBN: 978-3-746751-21-4) 40 Seiten



Gehörlosengottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gehörlosengottesdiensten in Gebärdensprache. Die nächsten Termine:

- ◆ 2. Dezember, 15 Uhr: Adventgottesdienst in der Stadtkirche, anschließend Adventfeier im Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße 6
- ◆ 6. Januar, 15 Uhr: Gottesdienst zum neuen Jahr im Gemeindehaus, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
- ◆ 3. Februar, 15 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.



www.gebaerdenkreuz.de ■ (Heike Kerwin)

Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Auch in den Senioreneinrichtungen finden regelmäßig evangelische Gottesdienste statt. Gäste und Besucher sind herzlich willkommen!

- Seniorenheim St. Elisabeth, Rheda
mittwochs, Beginn um 10.30 Uhr
19. Dezember | 9. Januar | 6. Februar
- Seniorenpark „Carpe diem“, Rheda
donnerstags, Beginn um 15.30 Uhr
13. Dezember | 10. Januar | 7. Februar
- Haus am Fichtenbusch, Rheda
Beginn um 10.30 Uhr
Mi., 12. Dezember | Di., 8. Januar | Fr., 8. Februar
- St.-Aegidius-Altenheim in Wiedenbrück
Beginn um 16.00 Uhr
Di., 18. Dezember (mit Abendmahl)
- Wichernhaus in Wiedenbrück
donnerstags, Beginn um 16.30 Uhr
13. Dez. (mit Treffpunkt Advent) | 17. Jan. | 7. Feb.
- Josefhäus in Herzebrock
Beginn um 10.30 Uhr
Mi., 12. Dezember
- Diakonie-Wohngemeinschaft Blumenstraße in Herzebrock
donnerstags, Beginn um 10.30 Uhr
13. Dezember (Andacht zum Advent) | 14. Februar ■

Foto: Lotz

Monatsspruch
DEZEMBER
2018

Da sie den
Stern sahen,
wurden sie
hocherfreut.

MATTHÄUS 2,10

ZITAT

LUKAS 9,48

„Wer der Kleinste
ist unter euch allen,
der ist groß.“

Ein Satz, der alle Rivalitäten beendet. Die Jünger Jesu hatten darum gestritten, wer von ihnen der Größte sei. Da stellte Jesus ein Kind neben sich, sagte diesen Satz. Rangeleien beendet.

EDUARDO KOPP, THEOLOGE

Kunst aus Kenia

Der Weltladen hat sein Angebot beträchtlich erweitert. Über einen neuen Importeur wurden kunstvolle Produkte aus dem ostafrikanischen Kenia bezogen. Sie bestehen aus einem Stein, der sowohl hart als auch gut zu bearbeiten ist und in Deutschland unter dem Namen „Speckstein“ bekannt geworden ist. Bei den Produkten handelt es sich um aus Stein geschliffene und kunstvoll bemalte Engel, Herzen, Kerzenständer, Tiere, Dosen, Kreuze usw., die nicht nur dem Käufer selbst gefallen werden, sondern sich auch sehr gut als Geschenke eignen. Natürlich bezieht der Weltladen seine Waren – seiner Zielsetzung entsprechend – nur von solchen Produzenten und Lieferanten, die als „fair“ zertifiziert sind.



Neu im Sortiment des Weltladens Rheda:
Kunst aus dem ostafrikanischen Kenia. (Foto: Schweer)

Die Kunst aus Kenia kann während der Öffnungszeiten des Weltladens (Mittwoch und Samstag von 10 bis 12 Uhr) betrachtet und erworben werden.

Auch auf dem Adventskrämmchen wird der Weltladen mit seinem erweiterten Angebot präsent sein. Nicht fehlen werden dabei auch die beliebten aus Olivenholz geschnitzten Krippen und Krippenfiguren, Kreuze, Sterne usw. aus Palästina. ■ (Schweer)



Ein reichhaltiges Angebot wird auch in diesem Jahr beim Krämmchen geboten. (Foto: Schweer)

Adventsbasar im Turm der Stadtkirche

Die ev. Frauenhilfe Rheda/Abendkreis lädt auch in diesem Jahr wieder während des Adventskrämmchens zu einem Adventsbasar im Turm der Kirche (6. bis 9. Dezember) ein. Mit erstaunlicher Kreativität, manuellem Geschick und großem Engagement haben sich viele Frauen an die Arbeit gemacht und den Basar vorbereitet. Unterstützt von einigen Männern, die die Holzarbeiten übernommen haben, wurde so ein reichhaltiges Angebot aufgestellt.

Alle, die ein Weihnachtsgeschenk suchen oder einfach nur sich selbst etwas Gutes tun möchten, werden sicher auf dem Basar fündig werden: Es werden neben Marmelade, Gelee und Plätzchen auch Karten, weihnachtlicher Tisch- und Fensterschmuck, Geschenkverpackungen, Socken, Pullover, Handschuhe, Körnerkissen usw. angeboten.

Der Erlös ist für unsere Partner in Tansania, Brasilien, Lettland und für soziale Aufgaben vor Ort bestimmt. Die Frauen der Frauenhilfe freuen sich, wenn wieder viele Menschen den Weg zur Kirche finden. Ein Einkauf beim Basar macht vielen Freude: Den Käufern, den Beschenkten und allen, denen der Erlös zugutekommt. ■ (Das Leitungsteam der Frauenhilfe Rheda)

Erntedankfrühstück

„Keiner is(s)t für sich allein“. Getreu diesem Motto lud die ev. Frauenhilfe Rheda/Abendkreis zu einem Erntedankfrühstück ins St. Josef-Heim (Hz) ein. Viele waren gekommen, und man genoss in froher Runde nicht nur das reichhaltige Angebot am Buffet, sondern auch das Rahmenprogramm, den Gedankenaustausch und die frohe Gemeinschaft. ■ (Das Leitungsteam der Frauenhilfe Rheda)

Einladung zur Adventsfeier

Um gute Gemeinschaft in froher Runde geht es auch bei der Adventsfeier am Mittwoch, 12. Dezember (15.00 bis 17.15 Uhr), zu der die ev. Frauenhilfe/Abendkreis ins Gemeindehaus einlädt. Alle, die sich mit anderen zusammen auf die frohe Botschaft von Weihnachten einstimmen wollen, sind herzlich willkommen. Unter dem Thema „Da berühren sich Himmel und Erde“ wollen wir uns gemeinsam dem Geheimnis von Weihnachten nähern. ■ (Das Leitungsteam der Frauenhilfe Rheda)



Die Clowninnen Pippa Klingklang und Trine sorgten für lustige und bezaubernde Momente während des Festes. (Fotos: Walpuski)

10 Jahre Wichernhaus – ein Grund zum Feiern!

Am 2. März 2008 wurde die 4. Pflege- wohngemeinschaft der Diakonie, das „Wichernhaus“ in Wiedenbrück an der Triftstraße 50, eröffnet. In diesem Hause wohnen 15 ältere Menschen auf zwei Etagen, in der oberen Etage befindet sich noch eine kleine eigenständige Senioren- wohnung. Das damals noch neue Konzept von betreutem Wohnen in familiärer

Diakonie 

Atmosphäre hat sich über die Jahre bewährt und trägt zum Wohlbefinden der Hausbewohner bei: Kochen, Essen, Wohnen in einem großzügigen Gemein- schaftsbereich, dazu ausreichende Bewe- gungsmöglichkeiten im angrenzenden Garten.

Unsere Pflegewohngemeinschaft ist eine wirkliche Alternative zu einer stationären Einrichtung. Die Bewohner und Mitarbei- ter haben dieses Haus zu ihrem Zuhause gemacht, jede und jeder auf ihre individu- elle Art und Weise. Seit über sechs Jahren obliegt die Leitung Jennifer Wittenstein.

Ende August haben wir bei strahlendem Wetter ein fröhliches, buntes Jubiläums- fest gefeiert. In der Begrüßung nutzte die

Leiterin der Einrichtung, Frau Wittenstein, die Gelegenheit, ihrem Mitarbeiterteam für den unermüdlichen Einsatz, den sie leisten, herzlich zu danken. Viele sind der Einladung zur Feier gerne gefolgt: Bürger- meister Theo Mettenborg, der evangeli- sche Pfarrer Artur Töws, der Bauunterneh- mer Michael Splietker mit seiner Frau kamen zum Gratulieren. Die Kinder der Kita Krumholz grüßten uns mit Liedern, netten Worten und kleinen Geschenken.

Viele Angehörige, Freunde und Nachbarn hatten sich eingefunden und sorgten für eine heitere Stimmung. Alle, ob alt oder jung, groß oder klein, ließen sich zur Kaffeezeit den Kuchen und zum Abend Grillwürstchen und leckere Salate schmecken. Pippa Klingklang und Trine,

zwei Clowninnen, sorgten für eine lustige musikalische Unterbrechung. Immer wieder gab es die Möglichkeit, sich mit seinen Angehörigen fotografieren zu lassen und somit eine schöne Erinnerung an diesen Tag zu haben.

An großen Stellwänden zeigten Fotos unser Leben im Haus und boten reichlich Gelegenheit, auf die vergangenen 10 Jah- re Rückschau zu halten. Spätnachmittags ging es flott weiter: Die Mädchen der Tanzgarde „Grüne Funken“ zeigten uns einige Tänze aus ihrem aktuellen Pro- gramm. Vielen Dank allen, die uns aus dem Team und aus dem Angehörigenkreis unterstützt haben und zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

■ (B. Schultz / A. Walpuski)



Zu den Gratulanten zählten neben Bauherr Michael Splietker, Bürger- meister Theo Mettenborg und Pfarrer Artur Töws (hinten von links) auch die Kinder der Kita Krumholz.



Mitarbeitende der Familienkirche nahmen im Herbst an einer religionspädagogischen Fortbildung im Bibeldorf in Rietberg teil. (Foto: privat)

Die Familienkirche im Winter

Das Team der Familienkirche in Rheda unter der Leitung von Pfarrerin Sarah Töws lädt ganz herzlich zu folgenden Terminen ein:

➔ Am 23. Dezember ab 11.15 Uhr zum Gottesdienst mit Weihnachtsfeier unter dem Motto „Klein, aber oho. Ankündigung des neuen Herrschers über Israel“

➔ Am 27. Januar ab 11.15 Uhr zum Gottesdienst zur Jahreslosung 2019 „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15)

Zu beiden Terminen treffen wir uns im Gemeindehaus an der Schulte-Mönting-Straße 6.

➔ Das Thema für den Gottesdienst im Februar 2019 stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest; Termin ist voraussichtlich der 24. Februar 2019.

Die Gottesdienste sind gedacht für verschiedene Generationen, die gemeinsam und interaktiv Gottesdienst feiern wollen.

Wir freuen uns immer über vertraute und über neue Gesichter! So auch im Team, das die Familienkirche vorbereitet und durchführt.

➔ Bei Interesse bitte melden bei Pfarrerin Sarah Töws unter 05242/4067501. ■ (Sarah Töws)

Die Wiedenbrücker Kinderkirche „Ki(keri)Ki“

Auch im Jahr 2019 wird es mit der Wiedenbrücker Kinderkirche „Ki(keri)Ki“ monatlich am Samstagvormittag weitergehen. Nach einem gemeinsamen Einstieg und dem Hören auf eine biblische Geschichte wird in Kleingruppen gebastelt, gesungen, gespielt...

In der Wiedenbrücker Kreuzkirche (Wasserstraße 16) freuen wir uns ab 9.50 Uhr sehr auf euch Kinder. Von 10 bis 12 Uhr bietet das Ki(keri)Ki-Team dann Programm für euch.

➔ Folgende Termine sind im 1. Halbjahr geplant: 26. Januar, 16. Februar, 9. März, 13. April, 25. Mai und 29. Juni. ■ (-beu)

Die Kinderkirche in Herzebrock-Clarholz

Die Kinderkirche in Herzebrock wird für Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren angeboten. Wir treffen uns einmal im Monat am Samstagvormittag in der Zeit von 9 bis 12. Uhr im Herzebrocker Gemeindehaus an der Kreuzkirche, Bolandstraße 15.

Mit einem gemeinsamen Frühstück stärken wir uns für den Tag, hören Geschichten aus der Bibel, singen, basteln, spielen und feiern Gottesdienst. Beim gemeinsamen Abschluss in der Kirche sind auch die Eltern und Großeltern ganz herzlich eingeladen.

➔ Die nächsten Termine sind am 26. Januar, 26. Februar, 23. März, 13. April, 18. Mai, 15. Juni. ■ (Artur Töws)



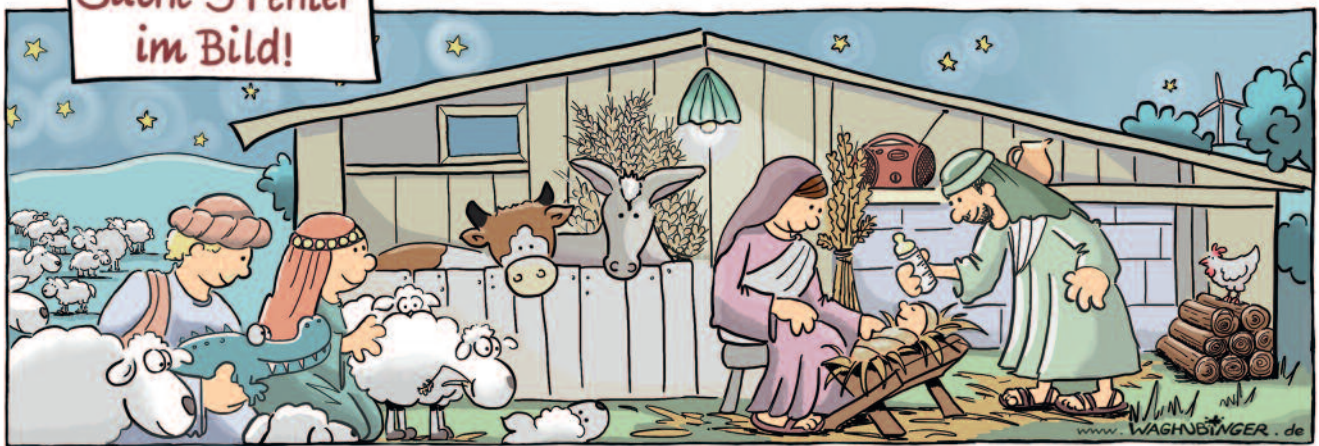
Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2019 für dich?
Suche Frieden und jage ihm nach!
 Psalm 34, 15



◀ Auf welchen Weg kommen die Heiligen drei Könige zum Stall von Bethlehem?

Suche 5 Fehler im Bild!

Stall von Bethlehem



Krokodil, Lampe, Babyflask, Windrad

Jazz in der Kirche



Am 17. Februar 2019 ist das Kurt-Studenroth-Quintett um 18.00 Uhr zu Gast in der Kreuzkirche Wiedenbrück. Die Musiker spielten schon in verschiedenen Formationen der ostwestfälischen Jazzszene wie auch in Bigbands. Einige Musiker, wie Kurt Studenroth sind Dozenten an der Kreismusikschule Gütersloh. Gespielt wird Jazz aus verschiedenen Genres, wie Beboo, Funk und Fusion.

Im Konzert spielt das Quintett ältere und neue Jazzstandards in eigenen Arrangements sowie Titel von Pat Matheny, Roy Hargrove, Joey Calderazzo, Freddie Hubbard und weiteren.

Zu diesem Konzert lädt die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück herzlich ein.

Der Eintritt ist frei. Am Schluss des Jazzkonzertes wird um eine Spende gebeten.

■ (-beu)



WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE



Der Begräbniswald im Kreis Gütersloh.



Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon +49 (0) 5242/94 71 20
Telefax +49 (0) 5242/94 71 22
info@herzebrocker-begraebniswald.de
www.herzebrocker-begraebniswald.de

IN NUR EINER SITZUNG ZUM ZAHNERSATZ SCHÖNE ZÄHNE MIT INNOVATIVEM CEREC®-VERFAHREN

Die Zahnarztpraxis von Christian Grünewaldt in Rheda-Wiedenbrück bietet ihren Patienten/innen Zahnersatz mittels eines computergestützten Verfahrens an.

„Das einzigartige CEREC®-System (CEramic REConstruction) ist eine Hightech-Fräseinheit für keramischen Zahnersatz.

Mit CEREC® werden Inlays (keramische Füllungen), Veneers, Kronen und Brücken während eines Termins hergestellt und eingesetzt. Das heißt: Sie gehen noch am selben Tag mit ‚neuen Zähnen‘ nach Hause!“, stellt Christian Grünewaldt das computergestützte Verfahren vor.

Nach dem Beratungsgespräch wird die zu behandelnde Stelle mit einer Kamera erfasst, im direkten Anschluss der Zahn-



ersatz am Computer in einem 3D-Modell erstellt und die am Computer „designte“ Restauration aus einem Keramikblock ausgeschliffen. Nur wenig später wird die fertige Keramik-Restauration beim Patienten eingesetzt.

Ihr Vorteil: Nur ein Termin, erhebliche Zeitersparnis, keine unangenehme Abdruckmasse

- Äußerst hohe Präzision durch computergestützte Technologien
- Sicherer und langfristiger Halt dank speziellem Klebverfahren
- Optimale Farbanpassung für ein authentisches Lächeln

Christian Grünewaldt: „In unserer Praxis hat sich die Fertigung von direkten CAD/CAM-Restaurationen mit dem CEREC®-System aus keramischen Werkstoffen bereits bewährt! Sprechen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne!“



**ZAHNARZTPRAXIS
CHRISTIAN
GRÜNEWALDT**

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon +49 5242 / 487 87 Fax +49 5242 / 40 1289
praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

Öffnungszeiten

Mo. – Do. 8.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr
Mittwochnachmittags und abends n. Vereinbarung



DGCZ

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
COMPUTERGESTÜTZTE ZAHNHEILKUNDE

Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Clarholz (9.30 Uhr) Herzebrock (10.45 Uhr)	Rheda (10.00 Uhr)	Langenberg (9.30 Uhr)	Wiedenbrück (11.00 Uhr)
2. Dezember 1. Advent	Heckel	Beuermann *	Pilz *	Mackenbrock *
9. Dezember 2. Advent	Clarholz: Borrmann Herzebrock, 18 Uhr: Macken- brock, Jugendgottesdienst	S. Töws ♠	Pilz	Pilz
16. Dezember 3. Advent	Heckel	Moritz	Ulrike Heckel	Ulrike Heckel
23. Dezember 4. Advent	A. Töws	Höhner	Beuermann (Geschichten)	Beuermann (Geschichten) ♪
24. Dezember Montag, Heiligabend	Clarholz: 15.00 Uhr: A. Töws ☺ 16.30 Uhr: Heckel Herzebrock: 16.30 Uhr: A. Töws ☺ 18.00 Uhr: Heckel 22.00 Uhr: „Happy Night“ ♪	11.00 Uhr: Moritz ☺ Krabbelgottesdienst 14.30 Uhr: S. Töws ☺ mit Krippenspiel 16.00 Uhr: Moritz 17.15 Uhr: Mackenbrock ♪ 18.30 Uhr: Mackenbrock ♪	14.30 Uhr: Pilz ☺ 16.15 Uhr: Pilz ☺ 18.00 Uhr: Pilz 23.00 Uhr: Deus	14.30 Uhr: Beuermann ☺ 16.00 Uhr: Beuermann ☺ mit Krippenspiel 18.00 Uhr: Höhner ♪ 23.00 Uhr: Höhner ♪
25. Dezember 1. Weihnachtstag	Höhner *	Heckel *	Pilz *	Pilz *
26. Dezember 2. Weihnachtstag	--- Zentral in Rheda ---	10.30 Uhr: Mackenbrock	--- Zentral in Rheda ---	--- Zentral in Rheda ---
30. Dezember So. n. Weihnachten	Clarholz, 17.00 Uhr: Heckel + Lektor/innen (Lieder & Lesungen)	--- Zentral in Clarholz ---	--- Zentral in Clarholz ---	--- Zentral in Clarholz ---
31. Dezember Mo., Silvester	Clarholz, 17.00 Uhr: Moritz * Herzebr., 18.30 Uhr: Moritz *	16.30 Uhr: Dr. Tabea Esch (im Schloss)	16.30 Uhr: S. Töws *	18.00 Uhr: S. Töws *
6. Januar Epiphania	Höhner	Moritz ♠ (im Gemeindehaus!)	Pilz *	Pilz *
13. Januar 1. So. n. Epiphania	Beuermann	S. Töws + Moritz * „400 Jahre Presbyterium“ (im Gemeindehaus!)	Mackenbrock ♠	Mackenbrock ♠
20. Januar 2. So. n. Epiphania	--- Zentral in Rheda ---	10.30 Uhr: Prof. Lübking (im Gemeindehaus!)	--- Zentral in Rheda ---	--- Zentral in Rheda ---
25. Januar Freitag	Herzebrock: Heckel (Gottesdienst & Wintergrillen)	---	---	---
27. Januar Letzt. So. n. Epiphania	Heckel *	18.00 Uhr: Moritz (meditativ) (im Gemeindehaus!)	Pilz	Pilz
3. Februar 5. So. vor d. Passionszeit	Clarholz: Mackenbrock Herzebrock, 17.00 Uhr: Abschluss Gospelworkshop ♪	S. Töws * (im Gemeindehaus!)	Deus *	Deus *
10. Februar 4. So. vor d. Passionszeit	Heckel	Höhner ♠ (im Gemeindehaus!)	A. Töws	A. Töws ♠
17. Februar Septuagesimae	Mackenbrock	S. Töws	Pilz ♠	Beuermann
24. Februar Sexagesimae	--- Zentral in Wiedenbrück ---	--- Zentral in Wiedenbrück ---	--- Zentral in Wiedenbrück ---	18.00 Uhr: Moritz ♪ (Taizé)

Symbole: ☺ Familien-GD · ♠ mit Taufe · * mit Heiligem Abendmahl · † Ökumenischer GD · ♪ kirchenmusikalisch besonders gestaltet

IMPRESSUM Herausgeberin: Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Schulte-Mönting-Straße 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück
 V.i.S.d.P.: Marco Beuermann, Heinrich-Nienhues-Weg 19, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon: 05242/5386
 Redaktion: Marco Beuermann, Andreas Heimann, Gundi Nuphaus, Anita Schönbeck, Antje Telgenkämper
 Auflage: 9.500 Stück
 Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und Auslage in öffentlichen Einrichtungen
 Produktion und Anzeigen: tema |m| GmbH, Haydneck 7, 32120 Hiddenhausen, Telefon: 05221/1824148, E-Mail: info@tema-m.com
 Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.01.2019. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.02.2019.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Gottesdienst-Angebote finden Sie auf Seite 23.



Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

Unter dem Titel „Kommt, es ist alles bereit“ aus Lukas 14 haben Frauen aus Slowenien den Weltgebetstagsgottesdienst 2019 vorbereitet. In diesem Gottesdienst machen uns die slowenischen Frauen deutlich, dass noch Platz da ist – besonders für Menschen, die sonst ausgegrenzt werden, wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose.

In der Europäischen Union ist Slowenien eines der jüngsten und kleinsten Länder. Es ist erst seit 1991 ein unabhängiger Staat. Von den etwa zwei Millionen Einwohnern sind knapp 60 Prozent katholisch. In der Vergangenheit lag dort ein Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt mit vielfältigen kulturellen und religiösen Einflüssen. Slowenien liegt auf der so genannten Balkanroute, auf der 2015 viele vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Lassen Sie uns mit den Frauen aus Slowenien und aus aller Welt ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander setzen. Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz! Feiern Sie mit uns und Frauen aus vielen Ländern auf der Erde den Weltgebetstag am Freitag, dem 1. März.

Im Bezirk Herzebrock-Clarholz treffen wir uns um 19.00 Uhr zum Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Christina in Herzebrock. Anschließend besteht beim gemütlichen Zusammensein im Pfarrzentrum die Gelegenheit zum Austausch und geselliger Runde bei slowenischen kulinarischen Spezialitäten. Im Bezirk Wiedenbrück wird der Gottesdienst zum Weltgebetstag um 17.00 in St. Pius gefeiert. ■ *(Sabine Beckmann)*

„Frauen kreativ“ in Herzebrock gestartet

Für die neue Gruppe sind monatliche Treffen geplant, jeweils am 3. Montag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Herzebrocker Kreuzkirche. Wir, das sind Birgit Strotmann, Susanne Gryga und Ingrid Schäfer, laden interessierte Frauen herzlich ein. Kommt – seht – und macht mit!

Am Frauen-kreativ-Abend ist Gelegenheit zum Treffen, Klönen und Singen in netter Runde, sowie Beschäftigung unter Anleitung bei kreativem Tun wie Basteln, Nähen, Kochen oder auch mal eine Exkursion. Der erste Abend war bereits Ende November. Bei Punsch und Keksen haben wir uns kennengelernt, unsere Ideen vorgestellt und waren natürlich schon kreativ: es sind schöne Kleinigkeiten für die Adventszeit entstanden.

■ *(Susanne Gryga)*

Sieben Wochen ohne Lügen

Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht wehtue oder gar schade?

Die Fastenaktion 2019 widmet sich unter dem Motto „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ dem Umgang mit der Wahrheit. Dazu Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“: „Wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein. Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss.“



In den sieben Wochen bis Ostern können Sie vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch sich selbst. Machen Sie sich auf den Weg! Fastenkalender und Begleitmaterial sind im örtlichen Buchhandel oder über das Internet zu erwerben. ■ *(7Wo)*

Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrer Achim Heckel

Telefon: 0 52 45 / 92 10 35
E-Mail: achim.heckel@angekreuzt.de

Pfarrer Rainer Moritz

Telefon: 0 52 42 / 42 41 7
E-Mail: rainer.moritz@angekreuzt.de

Pfarrer Sarah Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 67 501
E-Mail: sarah.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Jürgen Mackenbrock

Telefon: 0 52 42 / 583 61 81
E-Mail: juergen.mackenbrock@angekreuzt.de

Pfarrer Marco Beuermann

Telefon: 0 52 42 / 53 86
Telefax: 0 52 42 / 96 89 30
E-Mail: marco.beuermann@angekreuzt.de

Pfarrer Artur Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 62 667
E-Mail: artur.toews@angekreuzt.de

Pfarrerinnen Stephanie Höhner

Telefon: 0 52 42 / 40 45 440
E-Mail: stephanie.hoehner@angekreuzt.de

Pfarrerinnen Kerstin Pilz

Telefon: 0 52 48 / 70 67
E-Mail: kerstin.pilz@angekreuzt.de

Gehörlosenseelsorge

Pfarrerinnen Heike Kerwin
Telefon + Telefax: 0 52 42 / 40 84 39
E-Mail: heike.kerwin@angekreuzt.de

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Do. und Sa.: 9.30 – 12.30 Uhr,
Mi. und Do.: 14.00 – 16.00 Uhr
(in den Ferien eingeschränkt)
Schulte-Mönting-Str. 6
33378 Rheda-Wiedenbrück

Sekretärinnen:

Petra Jagiella, Sylvia Ochmann
und Martina Fischer
Telefon: 0 52 42 / 98 391-0
Telefax: 0 52 42 / 98 391-99
E-Mail: gemeindebuero@angekreuzt.de

Evangelischer Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung
im Gemeindebüro (siehe oben)
Telefon: 0 52 42 / 98 391-0
Schulte-Mönting-Str. 6
33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedhofsgärtner

Michael Kölling (Firma Wagner)
Telefon: 0176 / 83 16 60 88

Kirchen

Gnadenkirche Clarholz

Kirchstraße 4, 33442 Herzebrock-Clarholz

Kreuzkirche Herzebrock

Bolandstr. 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

Stadtkirche Rheda

Rathausplatz, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Kreuzkirche Wiedenbrück

Wasserstr. 16, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedenskirche Langenberg

Wadersloher Straße 35, 33449 Langenberg

Kindertageseinrichtungen

Evangelische Kita „Bunte Welt“

Am Rott 1, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Susanne Fabian
Telefon: 0 52 42 / 44 37 9
E-Mail: info@buntewelt-rheda.de
☎ www.buntewelt-rheda.de

Evangelische Kita „Sonnenschein“

Wilhelmstr. 32, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Marlen Harre
Telefon: 0 52 42 / 44 88 9
E-Mail: info@sonnenschein-rheda.de
☎ www.sonnenschein-rheda.de

Ev. Kita „Krumholz“

Krumholzstr. 79, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Kathrin Rehmert
Telefon: 0 52 42 / 85 75
Telefax: 0 52 42 / 57 82 73 8
E-Mail: info@krumholz-wiedenbrueck.de
☎ www.krumholz-wiedenbrueck.de

Ev. Kita „Himmelszelt“

Mühlenstraße 14, 33449 Langenberg
Leiterin: Marietta Caputo
Telefon: 0160 / 54 51 399
E-Mail: info@himmelszelt-langenberg.de

Fachgeschäftsführung für die Kitas:

Christine Westerbeck
Mo., Di. und Do.: 9.00 – 12.00 Uhr
Schulte-Mönting-Str. 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 0 52 42 / 9 83 91-31
E-Mail: christine.westerbeck@angekreuzt.de

Küsterinnen und Küster

Küsterin in Clarholz

Krystyna Kretschmer, Tel.: 0 52 45 / 57 79
(Gnadenkirche: 0 52 45 / 67 17)

Küster in Herzebrock

Erwin Koch, Telefon: 01515 / 3582 173

Küster in Rheda

Beate Henke (Stadtkirche)
Telefon: 01520 / 7458 386
Erwin Koch (Gemeindehaus)
Telefon: 01515 / 3582 173

Küsterin in Wiedenbrück

Ina Pinske, Telefon: 0160 / 593 97 41

Küsterin in Langenberg

Elke Wichmann-Prehm
Telefon: 0 52 48 / 60 95 83

Gemeindedienste

Kirchenmusik

Kantorin Angelika Riegel
Telefon: 0 52 42 / 98 391 – 22
E-Mail: angelika.riegel@angekreuzt.de

Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück
Hauptstr. 90, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Ambulante Pflege

Marion Birkenhake
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 21 30

Flüchtlingsberatung

Fatma Aydin-Cangülec
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 33 20

Schuldner/Insolvenzberatung

Marianne Dirks-Reichenberg
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 31 20

Schwangerschaftskonfliktberatung/ Schwangerschaftsberatung

Birgit Horst
Sabine Neumann (Sekretariat)
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 46 00

Aktion Atempause: Demenzberatung und Betreuungsgruppe

Brunhilde Peil, Tel.: 0 52 41 / 98 67 35 20
(nur über GT)

Pflegewohnungsgemeinschaft „Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 10

Tagespflege im Haus „Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 57 97 97 22 50

Pflegewohnungsgemeinschaft

„Wichernhaus“, Triftstraße 50
Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 40

Vermittlungsstelle für Tagesmütter

Wiedenbrück:
Frau Schönbeck, Telefon: 0176 / 83 12 59 35
Rheda:
Frau Altenhofer, Telefon: 0 52 42 / 44 88 9

Gemeindestiftung „Via Nova“

Stiftungsrats-Vorsitzender:
Marco Beuermann, Telefon 0 52 42 / 53 86
☎ www.stiftung-vianova.de

Ehrenamtskoordinatorinnen

Deniz Zan, Telefon: 0152 / 52 01 83 09
E-Mail: deniz.zan@t-online.de
Ria Storck, Telefon: 0152 / 05 87 18 18
E-Mail: ria.storck@angekreuzt.de
Annegret Walpuski, Tel.: 05242 / 3 58 60
E-Mail: udo.walpuski@gmx.de

Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde im Internet: ☎ www.angekreuzt.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Wiedenbrück,
IBAN: DE68 4785 3520 0000 0059 59

Aus dem Leben von Küster Josef Kleinestratkötter

Also, wenn Sie mich fragen: Gefühlt wird es jedes Jahr schlimmer. Sind Sie noch entspannt oder sind bei Ihnen auch schon drohende Wolken am vorweihnachtlichen Horizont aufgezogen? Ich meine jetzt nicht diese völlig normalen Streitfragen bei der Festvorbereitung (Pute oder Sauerbraten; Lametta und Strohsterne oder doch lieber handbemalte Jugendstil-Porzellankugeln von manufactum; Tante Hedwig einladen oder einen syrischen Flüchtling; Blaufichte oder Nordmann, unter besonderer Berücksichtigung der Frage, ob Letzteres gendernmäßig überhaupt noch vertretbar) – Fragen also, die sich, Wiedergängern gleich, Jahr für Jahr in der Adventszeit auftun.

Nein, bei uns fing es schon Anfang September an, also ziemlich zeitgleich mit der ersten Stollen-, Printen- und Makronen-Invasion in den Supermärkten. Da nämlich erstand meine jüngste Tochter im Internet ein „Hipster Nativity Set“ (für die über 30-jährigen unter Ihnen: eine Weihnachtskrippe). Die alte sei nämlich „sowas von aus den Achtzigern“ (falsch, noch viel älter), und damit uncool und voll peinlich (Ansichtssache).

Die Neuanschaffung enthält das bekannte Personal der traditionellen Weihnachtskrippe, also Maria und Josef mit dem Jesuskind im Stall, die Heiligen Drei Könige und so weiter, nur eben hipster- und zeitgeistmäßig interpretiert: Das Stalldach ist ökologisch korrekt mit Solar-Panels ausgestattet, der Ochse („100% organic“) darf mit einer angesagten Unverträglichkeit auffallen und glutenfreies Futter fressen, das Schaf trägt einen Wollpulli, wahrscheinlich von seinem schnöseligen Jung-Hirten selbst gehäkelt.

Maria rutscht das immerhin ikonografisch-korrekt blaue Oberteil dekorativ von der Schulter ihres maximal definierten Bodys; mit Coffee-to-go-Becher und Victory-Zeichen posiert sie mit Duck-Face (das ist diese dämliche Selfie-Schnute, die glücklicherweise schon wieder out ist) für Ihren Josef, der das Geschehen mit seinem Smartphone festhält, um es umgehend bei Instagram zu posten. Dem wiederum ist alle betuliche Josefhaftigkeit abhanden gekommen, dafür hat er aber einen Man-Bun. Sie wissen vielleicht: Das ist so ein Männer-Dutt, wie ihn der isländische Fußballspieler

Rurik Gislason zu tragen pflegt, und der in Kombination mit einem Vollbart ziemlich junge Männer wie ziemlich alte Wikinger auf Raubzug aussehen lässt.

Das Jesuskind trägt ein stylisches Beanie-Mützchen, und die Heiligen Drei Könige, coole Klone mit (wahrscheinlich) Designer-Sonnenbrillen, rollen auf Segways an – mit Amazon-Prime-Paketen. Das alles ist eine witzig-ironisch-zeitgemäße Interpretation des Weihnachtsgeschehens, wogegen ja nichts einzuwenden ist. Ich weiß auch gar nicht so genau, was mich an der Hipster-Krippe stört. Vielleicht ist es die kalte, glatte Perfektion.



Unsere alte Krippe ist von Kleinestratkötters Änne, was meine Oma war, vor einer gefühlten Ewigkeit auf uns gekommen. Das Licht im Stall flackert, der Spiegel, der seit fünfzig Jahren tapfer so tut, als wäre er ein Brunnen, ist mit der Zeit trüb geworden, den Schafen fehlt entweder ein Bein, ein Ohr oder gleich beides, das Blau von Marias Umhang ist mit den Jahren melancholisch verblasst.

Und wenn Sie mich fragen: Gerade deshalb mag ich sie. Sie erinnert mich an das richtige Leben. Heute und damals. Aber mich fragt ja wie üblich keiner ... und Kleinestratkötters Krippen-Krieg ist noch unentschieden. Bis zum Fest ist ja noch ein bisschen Zeit ...

Gesegnete Weihnachten, ob hip oder traditionell, und bis denn, *Ihr Josef Kleinestratkötter*.